

YOYO (@ home)

“Corona“-Special? Osterausgabe!

Liebe YoYo-Leserinnen und -Leser!

Eigentlich sollte in diesem 2. Schulhalbjahr eine Jubiläumsausgabe herauskommen und auf dem Schulhof verkauft werden, denn es gibt dieses Jahr gleich drei Finow-Jubiläen zu feiern: Als Grundschule gibt es „unsere Finow“ seit inzwischen 50 Jahren! Doch auch als Staatliche Europaschule Berlin mit Sprachkombination Deutsch-Italienisch, als SESB Finow-Grundschule, machen wir seit inzwischen 25 stolzen Jahren „bella figura“ für die Europaschulen, die Schulen unseres Bezirks wie der Stadt Berlin.

Das kann man an auch – aber nicht nur – an vielen, vielen Preisen, Wettbewerben und Turnieren sehen, die wir als Schule, in Gruppen und Teams oder auch als Einzelteilnehmer/innen in diesen Jahren gewonnen haben. Und weil aller guten Dinge – also auch Jubiläen – drei sind: Die YoYo begleitet und dokumentiert das Schulleben nun auch schon seit 20 Jahren quicklebendig. Grund genug zum Feiern also!

Aaaaaber: Ein kleines fieses Virus

namens Corona hatte andere Pläne mit uns und unseren Jubiläums-Festen. Seit 17. März ist unsere Schule „geschlossen“ bzw. findet bei uns zu Hause und im Netz statt.

Soviel ist zu lesen und zu hören

von Corona, dass man das Wort manchmal nicht mehr hören mag. Deshalb haben wir als YoYo-Redaktion das Thema nicht ausgeblendet, präsentieren mit diesem Special aber auch andere Themen: Im Wechsel mit den Beiträgen zur Corona-Pandemie;

sozusagen, um die „Ansteckungskette“ zu durchbrechen.

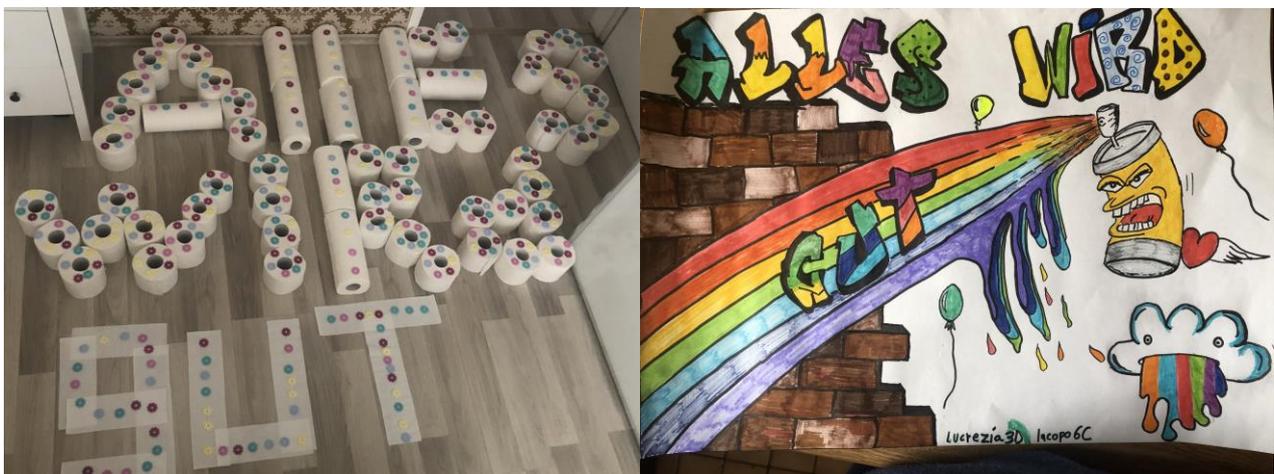
Und: Damit wir nicht „vergessen“, dass es eine Zeit „nach Corona“ geben wird, dass wir „Finowisti“ zusammengehören, und dass sich schwierige Zeiten miteinander besser durchstehen lassen – und um uns gegenseitig Mut und Freude zu machen und vor allem auch die Hoffnung zu geben, die in uns diesen Wochen zum Motto wurde:



Andrà tutto bene! Alles wird gut!



Andrà tutto bene! Alles wird gut!



Inhaltsverzeichnis – Sommario # 37

„Corona“-Titel	_Seite / pagina 1_
Kunst gegen Angst	_Seite / pagina 2_
Sommario – Inhaltsverzeichnis	_Seite / pagina 3_
Leben „ohne“ Schule (Unterricht)	_Seite / pagina 4_
Panda-Panda	_Seite / pagina 5_
Die Preisverleihung	_Seite / pagina 6_
Il Corona virus ci ha cambiato la vita / Was ist das Corona-Virus?	_Seite / pagina 7_
„Staatsbesuch“: Zu Gast im Bundeskanzleramt	_Seiten / pagine 8-9_
Coronas “Europareise”	_Seite / pagina 10_
Wir sagen danke! /Lesetipp: David Williams	_Seite / pagina 11_
Wer war Otto „Papa“ Weidt?	_Seiten / pagine 12-13_
Il Basilico / Pesto alla grande	_Seiten / pagine 14-15_
Le tue paure	_Seite / pagina 16_
Risotto allo zafferano / La carne del futuro	_Seite / pagina 17_
Das Meer – ein spannender Lebensraum	_Seite / pagina 18_
„Corona“-Kreuzwörterrätsel Cruciverba „coronale“	_Seite / pagina 19_
...wegen Corona ist meine Schule jetzt zu Hause!	_Seite / pagina 20_
Aus dem Corona-Tagebuch einer Lehrerin	_Seiten / pagine 21-23_
La scuola a distanza (Lernen aus der Ferne)	_Seite / pagina 23_
Black Beauty	_Seite / pagina 24_
Interview mit dem Finow-Fußballcoach, Herrn Albrecht	_Seiten / pagine 25-26_
Drumbo-Cup	_Seite / pagina 26_
Il Rugby	_Seite / pagina 27_
UN-Kinderrechtskonvention	_Seiten / pagine 28-30_
AREA 51 – Eine unheimlich heimliche Location	_Seite / pagina 31_
Nähanleitung für eine Corona-Schutzmaske / Impressum	_Seite / pagina 32_
Die beliebtesten Haustiere... / Falabella-Ponys	_Seite / pagina 33_
Der Koala	_Seite / pagina 34_
Il mito di Edipo	_Seite / pagina 35_
L'enigma della Sfinge	_Seite / pagina 36_
Film-Tipp: Ready-Player One	_Seite / pagina 38_
Rubik's Cube: Il cubo di Ruik	_Seite / pagina 39_
La plastica nel mare	_Seite / pagina 40_

LEBEN „OHNE“ SCHULE („LIVE-UNTERRICHT)

Hätte man mir vor einem Jahr gesagt, dass wir in 2020 so eine Krise haben wie die jetzige und die Schulen geschlossen werden, hätte ich wahrscheinlich nicht geglaubt. Aber na ja, jetzt ist es eben so, und wir müssen uns alle damit abfinden. Das geht irgendwann auch wieder vorbei. Im Moment hat sich mein Leben schon irgendwie verändert. Vor allem nicht mehr in die Schule gehen zu können zeigt mir, wie ernst die Lage wirklich ist. Ich vermisse die Schule und alles was dazu gehört.



Unser Klassenraum (6 c), leider ohne uns...

Für mich ist es nicht sonderlich schwer, die Aufgaben zu Hause zu machen, es macht mir nur keinen Spaß. Trotzdem ist es nicht langweilig zu Hause, denn wenn ich mit meinen Aufgaben fertig bin, dann gehe ich mit meinem Bruder runter in den Innenhof und spiele Federball. Ich glaube, was mir am meisten in meinem Alltag fehlt, ist die ZEIT IN DER SCHULE, der Unterricht, die Pausen; und nachmittags und am Wochenende: normal in ein Geschäft zu gehen, ohne vorher „Stunden“ anstehen zu müssen, was einen nicht nur nervt, sondern einem den Ernst der Situation zeigt: Die Schlangen vor Supermärkten und Geschäften und die Schließung aller anderen Läden sind ziemlich beeindruckend.

Aber man soll ja optimistisch bleiben, es ist schließlich alles zum Schutz vor dem Virus,

bzw. der Infektion (mit der Krankheit Covid-19).

Eine Sache macht mich besonders traurig, nämlich: dass die ganzen Klassenfahrten ausfallen, somit auch unsere nach Sankt-Peter-Ording. Und auch alle anderen Urlaube können nicht stattfinden. Meine Eltern haben auch schon ihre Reise in den Osterferien abgesagt, und wir fahren auch nicht weg. Ich hoffe, dass die Bundesregierung nicht auch noch eine so strenge Ausgangssperre wie in Spanien oder Italien verhängt; gut, dass man hier wenigstens noch spazieren gehen kann. Wenn man draußen ist, muss man ja immer 1,50m Abstand zu anderen halten, das ist manchmal ein bisschen schwer, wenn es so eng ist.

Von dem ganzen Händewaschen habe ich schon ganz raue Hände. Eine Sache ist aber ganz wichtig während so einer ernststen Lage: Nicht den Humor verlieren, denn Lachen hilft (fast) immer.

Deswegen möchte ich hier eine, so finde ich, ziemlich witzige Sache beschreiben: Und zwar habe ich ein Foto gesehen von einem leeren Supermarktregal, in dem nur noch die Vollkornnudeln standen; und daneben stand zu lesen: „Solange Barilla Vollkornnudeln nicht ausverkauft sind, haben wir noch keine Krise“. *Vollkorn-Nudeln als Krisen-Indikatoren? Scheeertz!*



Ich hoffe, dass es bald wieder besser wird und die Lage sich normalisiert.

Leonora, 6c

PANDA-PANDA: PIT & PAULE

Fr 10.04.2020 | 18:40 | rbb Fernsehen | Ab Mi
08.04.2020 online first in der ARD Mediathek

Pit und Paule – Die Pandajungen aus Berlin

Ein Film von Jana
von Rautenberg

Die beiden Großen
Pandas Meng Meng
und Jiao Qing waren
seit ihrer Ankunft im
Sommer 2017
zweifellos die
Besucherlieblinge
im Zoo Berlin.



Doch spätestens mit der Geburt der
Zwillingsjungen Meng Yuan und Meng Xiang
am 31. August 2019 haben sie flauschige
Konkurrenz bekommen. Die beiden Baby-
Pandas, von den Berlinern liebevoll Pit und
Paule genannt, wachsen und gedeihen
prächtig.

Nach einem kurzen Rückblick auf die ersten

Tage und Wochen von Meng Yuan und Meng
Xiang bietet die Dokumentation einen Blick
hinter die Kulissen des Pandareviere. Sie
begleitet die großen Veränderungen der
ersten Monate vom
kuschligen Nest bis an
die Berliner Luft und
zeigt die tapsigen
Schritte der Panda-
Jungs in die
Selbstständigkeit.

So erleben die
Zuschauerinnen und
Zuschauer, wie die
Zwillinge ihre

Kletterkünste entdecken, das erste Mal am
Bambus knabbern oder lernen, die Milch aus
dem Napf zu trinken.

Ab Mittwoch, 8. April, ist die Dokumentation
bereits online in der ARD Mediathek und beim
rbb abrufbar.

(Quelle: rbb24)

UNA SPECIE A RISCHIO: I PANDA

I panda sono mammiferi originari della
Cina. La loro altezza varia da 1,2 a 1,9
metri e il loro peso è di circa 100 chili.
Sono animali tranquilli, vivono in solitudine
e sono anche molto carini. I cuccioli
appena nati di color rosa, non hanno pelo
e sono ciechi. Più tardi cresce la tipica
pelliccia a macchie.

A differenza degli orsi, i panda sono
completamente vegetariani: infatti la loro
alimentazione è composta dal 99% di
bambù. Per sfamarsi hanno bisogno di
almeno 12,5 kg di foglie al giorno. Per
questa ragione i panda mangiano dalle 12
alle 16 ore al giorno. Dormono circa 6- 8
ore al giorno. I panda in natura vivono in
media fra i 15 ai 20 anni; in cattività
possono vivere oltre 30 anni.

Oltre al panda bianco e nero detto anche
panda gigante, esiste anche un altro tipo
di panda che si chiama panda minore per

le sue dimensioni ridotte; esiste pure il
panda rosso, detto così per il colore del
loro manto, che è molto simile a quello di
una volpe.

In Cina infatti questo piccolo panda viene
chiamato volpe di fuoco: questo nome ha
ispirato il simbolo di Mozilla Firefox, il
programma che molti usano per navigare
in internet.

Ormai lo sanno tutti: il panda è una delle
specie a maggior rischio di estinzione,
tanto che la sua immagine è diventata
simbolo del WWF, l'organizzazione
mondiale per la difesa della natura. La
colpa è dell' uomo che distrugge il suo
habitat naturale e costringe i panda a
spostarsi per cercare cibo in luoghi
pericolosi.

Emanuela, 6c

Die Preisverleihung

Am 29 Januar 2020 war die YoYo Redaktion zu der Preisverleihung vom Schülerzeitungswettbewerb im Berliner (Roten) Rathaus eingeladen. Viele Schulen haben teilgenommen und wir haben gehofft, einen der vielen Preise zu erringen.

Für mich war es nicht das erste Mal, denn letztes Jahr war ich auch schon dabei. Aber dieses Jahr war die Veranstaltung etwas anders...

Wie jedes Jahr stand in dem Einladungsbrief an die teilnehmenden Schülerzeitungs-Redaktionen der wichtige Hinweis: Ob wir einen der begehrten Preise gewonnen hätten, dass würden wir erst bei der Preisverleihung selbst erfahren.

Deshalb war es dieses Jahr besonders spannend für uns: Obwohl wir von unserer eingereichten Ausgabe ziemlich überzeugt waren, hielten wir es andererseits für nicht sehr wahrscheinlich, dass wir als Preisträger-Zeitung des letzten Jahres dieses Jahr schon wieder einen Preis gewinnen könnten.

Unsere Sitzplätze unter den eingeladenen Gästen waren ziemlich weit vorne, sogar in der zweiten Reihe; fast direkt vor uns saßen die Bildungssenatorin Sandra Scheeres, der stellvertretende Chefredakteur der Berliner Morgenpost und andere wichtige Personen, darunter der Staatssekretär für Europa, den wir an diesem besonderen Nachmittag noch näher kennenlernen sollten...

Wir hofften natürlich, dass wir mit unserer Ausgabe mit den vielen gründlichen Artikeln zur Judenverfolgung im Europa unter der Nazi Herrschaft, aber auch zur heutigen Situation und dem Umgang mit der Geschichte einige Chancen hatten, etwas zu gewinnen aber wir haben gemerkt, dass die Konkurrenz auch viel zu bieten hatte.

Inzwischen wurden die ersten Preise in unterschiedlichen Kategorien verteilt, ohne, dass der Name YoYo genannt wurde. Einige Schülerzeitungen bekamen ihre (Geld-)Preise, aber es blieben noch einige Kategorien offen. Und unsere Spannung stieg.

Als es an die Verleihung des Europa-Preises im Schülerzeitungswettbewerb ging, fing der Europa-Staatssekretär, Herr Gerry Woop, als Laudator an, über Artikel zu sprechen, die die Jury besonders beeindruckt hätten – und zitierte einige Titel, die uns sehr bekannt vorkamen: nämlich Titel der Artikel unserer Ausgabe.



Jede Preisträger-Redaktion wurde nach Übergabe der Auszeichnungen fotografiert. Wir erhielten unsere vom Europastaatssekretär (rechts im Bild), der uns applaudierte. Darauf waren wir krass stolz.

In dem Moment war es uns klar, dass es um unsere YoYo ging. Tatsächlich gewannen wir den Europapreis (zum zweiten Mal in Folge), 250 Euro, Geld das wir gut investieren werden.

Wie immer spielte eine Schulband coole Musik als Überleitung zwischen den Auszeichnungen und in den Pausen und insgesamt war es für uns alle ein großer Tag.

Anschließend gab es ein Foto auf dem roten Teppich der langen Treppe vom Rathaus und zum Abschluss ein leckeres Büffet.

Theodor, 4c und die Redaktion

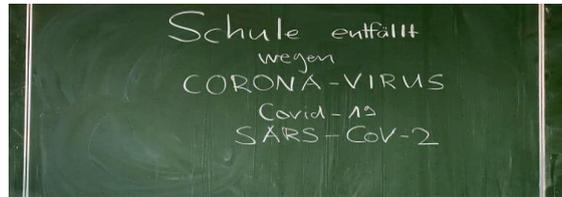
IL CORONA VIRUS CI HA CAMBIATO LA VITA

Questa è già la seconda settimana da quando il Coronavirus ci ha costretto a metterci al sicuro. Io sto bene, anche la mia famiglia e, sinceramente, grazie alle mie maestre studiare da casa è molto piacevole.

In più c'è una piattaforma che si chiama Padlet che mi permette di guardare i video, ascoltare la musica ed anche la voce delle mie care maestre, così le sento più vicine a me. Io organizzo e svolgo i miei compiti giorno per giorno e la mia mamma mi dice che questo mi fa bene, perchè così facendo divento più responsabile e indipendente.

Però la mia scuola un pochino mi manca, perchè mi manca stare insieme alle mie maestre che sanno spiegarmi le cose sempre con gentilezza e anche quando mi

rimproverano so che lo fanno per il mio bene, per insegnarmi a comportarmi sempre meglio e in modo educato. Mi mancano anche i miei compagni e le giornate all'aperto nel nostro cortile della scuola.



Io e la mia famiglia siamo fortunati a stare bene, ma la vita a volte mi rende triste è pensare a tutte quelle persone che stanno in ospedale e che sono

costrette a stare da sole.

Mi dispiace che non possono avere i loro cari vicino perchè forse da un loro sorriso avrebbero avuto un po' di conforto. Non immaginavo quello che è accaduto per colpa del Coronavirus, ma spero che tutto possa tornare alla normalità.

Samuele M., 6c

CORONAVIRUS: WAS IST DAS?

Das Corona-Virus ist ein neuartiges Virus, welches zum ersten Mal in der Provinz Wuhan in China im Dezember 2019 auftauchte. Man geht davon aus, dass das Virus auf einem Markt in Wuhan, auf dem Fisch, Fleisch und wilde lebende Tiere verkauft wurden, auf ein Menschen übertragen wurde. Wuhan ist eine Stadt mit etwa elf Millionen Einwohnern, und deswegen wird sich der Virus dort so schnell ausgebreitet haben. Er hat sich wohl so schnell ausgebreitet, weil viele Menschen aus Wuhan mit dem Zug zur Arbeit fahren und sehr eng beieinander saßen.

Wenn das Virus in eine Zelle des Körpers eindringt, verwandelt es sich in eine Virenfabrik und stellt so viele weitere Viren her, bis die Zelle abstirbt. Die anderen Viren wiederum zerstören dann andere Zellen. Es gibt verschiedene Arten des Corona-Virus. Es heißt Corona, weil sie der Korona, einem Strahlenkranz rund um die Sonne, ähneln. Das Corona-Virus nennen Fachleute ganz genau SARS-COV 2. Das ist eine englische Abkürzung für „Schweres akutes Atemwegssyndrom Corona-Virus 2“. Die

Symptome des Virus sind Fieber, sehr selten Gliederschmerzen (das ist, wenn der ganze Körper wehtut), Husten, aber der Husten ist trocken und manchmal gibt es eine Lungenentzündung.

Um eine Ansteckung zu vermeiden, gibt es verschiedene Regeln, die wichtigste ist regelmäßiges Händewaschen mit Seife. Leider hat ein angesteckter Patient nicht sofort Symptome und kann deswegen andere anstecken, bevor er selber erkrankt.

Besonders gefährdet sind ältere Menschen und solche mit Vorerkrankungen, z. B. Asthma. Wissenschaftler*innen arbeiten zurzeit hart daran, einen Impfstoff zu entwickeln. Dieser wird voraussichtlich aber erst im nächsten Jahr zur Verfügung stehen.

Man geht davon aus, dass man immun ist, wenn man erkrankt war und wieder gesund ist, sich also nicht mehr erneut anstecken kann. Sicher ist aber auch das noch nicht.

Julian, 5c

6c auf Staatsbesuch: Zu Gast im Bundeskanzleramt

Die 6c war am 14.02.2020 im Bundeskanzleramt Berlin. Das insgesamt 36 m hohe und 335 m lange Gebäude liegt im Regierungsviertel Berlin und hat die Postanschrift: Willi-Brandt- Straße 1.

(Willy Brandt war, wir aus dem GeWi-Unterricht

wissen, von 1969 bis 1974 Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland und viele Jahre zuvor Regierender Bürgermeister von Berlin – in der Zeit, als die Berliner Mauer gebaut wurde und Präsident

Kennedy die Berliner begeisterte mit seinem Satz: „Isch binn ein Beörljener!“.)

Der Gebäudekomplex des Bundeskanzleramts, von den Berlinern etwas respektlos mit dem Spitznamen „Waschmaschine“ benannt, wurde entworfen von dem Architekten-Team Axel Schultes und Charlotte Frank.

Am vierten Februar 1997 hat der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl auf der Baustelle den ersten Spatenstich gesetzt und sich darauf gefreut, bald darin arbeiten zu können. Aber er verlor die Bundestagswahl 1998, und so fand nach ca. 4 Jahren Bauzeit 02.05.2001 die feierliche Schlüsselübergabe mit einem anderen an seiner Stelle statt:

Die Architekten übergaben die Schlüssel an den an den nachfolgenden Bundeskanzler Gerhard Schröder, der darin bis 2005 arbeitete, als er, ebenfalls zu seiner Überraschung, sein Amt auch an jemanden anders übergeben musste:

Und zwar an die erste deutsche Bundeskanzlerin, Angela Merkel. Mit dem Einzug des Bundeskanzleramtes war der im Bonn-Berlin-Gesetz beschlossene Regierungsumzug von Bonn nach Berlin nahezu abgeschlossen.

Zum Gebäudekomplex gehören planerisch und

architektonisch auch die gegenüber stehenden Gebäude des Deutschen Bundestags: Das Paul-Löbe-Haus und das Marie-Elisabeth-Lüders Haus. Die beinhalten die parlamentarischen Büros.

Doch zurück ins Bundeskanzleramt: Im 5. Bis 8. Stock des Hauptgebäudes liegen die Büros der Regierungs-Beamten (denn das Bundeskanzleramt ist, ähnlich wie ein Ministerium auch eine Behörde) und vom Kanzleramt Chef Helge Braun, der auch Ministerrang hat, also Teil der Bundesregierung ist. In dieser Funktion lädt er auch zu den Kabinettsaalsitzungen ein, die einmal die Woche im Kabinettsaal stattfinden.



YoYo – Deutsch-Italienische Schülerzeitung der SESB Finowschule

Dort sitzen die fünfzehn Fachminister/innen, die Staatsminister/innen, Herr Braun und natürlich die Bundeskanzlerin Angela Merkel, die über alle möglichen wichtigen Themen diskutieren.

In den beiden Verwaltungsflügeln liegen die 370 Büros der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundeskanzleramts, das – wie gesagt – ähnlich wie ein Ministerium „funktioniert“

Die gut 700 Mitarbeiter arbeiten hier – sozusagen hinter den Kulissen, wie man im Theater sagt: Damit auch für die sichtbarsten Teile der Regierungsarbeit, die Staatsempfänge, alles perfekt läuft.

Dazu gibt es eine eigene Abteilung der Regierung, das sogenannte „Protokoll“, die festlegen, was es wann und wo zu essen gibt für die Gäste, wenn sie wann und wo treffen, wie sie begrüßt werden, wo die Eskorte hält und alles solche Sachen, die dann in den Nachrichten so aussehen, als würden die nie etwas anderes machen und alle in- und auswendig, wissen, wer wann wo stehen soll und/oder sitzend darf. Sie sorgen auch dafür, dass die Tische fein gedeckt sind und dass der Catering-Service wie am Schnürchen läuft.

Das wohl wichtigste Stockwerk ist der 7. Stock, denn dort liegt das Büro der Kanzlerin. In einem Video erzählt sie davon, dass sie die Größe des Raumes sehr beeindruckend findet und dass ihr der offizielle Schreibtisch zu riesig ist. Sie arbeite lieber am Konferenztisch am Fenster. Das fanden wir sympathisch.

Hinter dem Schreibtisch hängt deshalb ein Gemälde von Oskar Kokoschka, das den ersten Bundeskanzler Konrad Adenauer zeigt.



Dieses Gemälde ist aber nicht das einzige Kunstwerk im oder am Bundeskanzleramt: In der Halle gibt es zum Beispiel noch die Galerie der Bundeskanzler, die alle ehemaligen Bundeskanzler von Konrad Adenauer bis Gerhard Schröder zeigt.

Und im Ehrenhof gibt es noch die riesige 87,5 Tonnen schwere Eisenarbeit, die wir alle aus dem Fernsehen oder von Postkarten und anderen Bildern kennen: Die Skulptur, die den Namen Berlin trägt, ist ein Werk von Eduardo Chillida, einem spanisch-baskischen Bildhauer. Seine Skulptur „Berlin“ soll den Gedanken von Teilung und Vereinigung verkörpern.

Ebenfalls sehr interessant ist eine andere Ausstellung im Erdgeschoss, die viele Gastgeschenke und Erinnerungsstücke von Staatsbesuchen aus aller Welt zeigt. Sehr bekannt ist die Kopie von der Rede John F. Kennedy in der er seinen berühmten Satz sagt (siehe oben)...

Neugierig geworden? Ihr könnt das Bundeskanzleramt ja mal besuchen denn es gibt einen Tag der offenen Tür, dann allerdings ohne Extra-Führung.

Lucija & Leonora, beide 6c

Coronas „Europareise“

So unterschiedlich/ähnlich wurde und wird - um Deutschland herum –
in der EU der Kampf gegen das Corona-Virus geführt

Liebe YoYo-Leserinnen und -Leser! Als Staatliche Europa-Schule Berlins (SESB) mit der Sprachkombination Deutsch-Italienisch verfolg(ten) wir die „Corona-Nachrichten“ aus Italien mit besonderen Sorgen. Viele von uns erreichen auch persönliche Nachrichten von Verwandten und Freunden aus Italien. Aber auch in anderen Ländern Europas und anderer Erdteile hat man mit unterschiedlichen Maßnahmen den Kampf gegen das Corona-Virus aufgenommen. Hier stellen wir einige Maßnahmen vor: Die Unterschiedlichkeit spiegelt auch den Zustand wider, dass man sich in unterschiedlichen „Etappen“ befindet. Das war einige Wochen vielleicht beängstigend, gibt aber andererseits auch Hoffnung, wenn aus den anderen Ländern Europas, die einen zeitlichen „Vorsprung“ in dem Infektionsgeschehen hatten, nun auch erste Nachrichten eintrafen, die deutlich machen: Die Beschränkungen waren und sinnvoll: sie zeigen Wirkung...

Dänemark: In Dänemark sind unter anderem Schulen, Kindergärten, Restaurants, Cafés, Theater sowie weitere Freizeiteinrichtungen wie Fitnessstudios und Sonnenzentren geschlossen worden, seit 14. März auch die Grenzen nach Deutschland.

Frankreich: ...hat es, neben Italien und Spanien besonders schlimm getroffen. Sowohl die Infektionszahlen als auch die Zahl der Todesopfer, zählen – umgerechnet auf 100.000 Einwohner*innen zu den höchsten in der EU. Deshalb gibt es seit 17. März eine strenge und auch streng kontrollierte Ausgangssperre, ähnlich der in Italien.

Griechenland: Hier hat besonders große Angst vor Ausbruch von COVID 19 in den überfüllten Flüchtlingslagern und appelliert daher dringend an die Solidarität der EU, die versprochenen Übernahmen von Geflüchteten schnell umzusetzen.

Italien: Der am 10. März verhängte „Lockdown“ bezeichnet nicht nur die Ausgangssperre, sondern die Einstellung aller nicht überlebenswichtigen Firmentätigkeiten, in Produktion, Dienstleistung und Verwaltung. Da die Zahl der täglichen Todesfälle allmählich sinkt, aber noch immer kritisch ist, wird mit einer Verlängerung des „Lockdown“ gerechnet, um die Infektionszahlen auf ein Maß zu drücken, mit dem das italienische Gesundheitssystem fertig werden kann.

Litauen: In Litauen müssen seit Ende März alle Menschen in Quarantäne, die aus dem Ausland zurückkehren. Alle Rückkehrenden nun auch für zwei Wochen in einer kommunalen Einrichtung isolieren. Eine

Selbstisolation zu Hause ist nicht mehr als ausreichend akzeptiert. Städte und Gemeinde sind der Anordnung zufolge angewiesen, geeignete Räumlichkeiten bereitzustellen und die Isolierten mit Lebensmitteln zu versorgen.

Niederlande: Das Versammlungsverbot wurde sowohl verschärft als auch verlängert: es gilt nun bis zum 1. Juni und nicht mehr nur – wie anfangs - für große Gruppen, sondern für alle und überall.

Österreich: Anfangs erregte das Land vor allem mit den ersten Grenzsicherungen und Transit-Beschränkungen Aufsehen. Der bald danach bis zum 13. April verhängte Lockdown könnte Anfang April gelockert werden, wenn die Infektionskurve sich weiter abflacht.

Polen: ... setzt auf weitere Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und die Reduzierung sozialer Kontakte. Ansammlungen von mehr als zwei Personen sind nicht erlaubt; die Regierung appellierte an die Polen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu meiden, damit das Ansteckungsrisiko möglichst niedrig bleibe für diejenigen, die mit Bus oder Bahn zur Arbeit fahren müssten.

Spanien: Die Situation ist ähnlich schlimm wie in Italien, die Maßnahmen deshalb auch fast identisch.

Tschechien und Ungarn: Die Regierungen haben den Ausnahmezustand erklärt, der den Regierungen weitgehende Ausnahmebefugnisse gibt und Parlamentsrechte einschränkt.

YoYo-Redaktion

WIR SAGEN DANKE!

Die heutige Klasse 6c hat in ihrer Grundschulzeit eine schöne Tradition aufgebaut: Jährlich ein Adventskonzert in der benachbarten Fuggerklinik für alte Menschen zu geben und: für die Menschen, die sie als Pflegende und in anderen dort wichtigen Berufen, kompetent und fürsorglich betreuen und versorgen. Deshalb war klar, an wen sich unsere „Wir sagen danke!“-Aktion richten sollte. Die Kinder der Klasse 6c schrieben also Briefe an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fuggerklinik, aus denen hier Auszüge abgedruckt sind:

...im Moment übernehmen Sie eine riesige Aufgabe, die auch sehr wichtig ist. Sie kümmern sich um die alten Leute, die es alleine zu Hause nicht mehr schaffen, deshalb muss sich jemand um sie kümmern. In dieser „Corona-Zeit“ müssen Sie besonders aufpassen und Sie müssen sich auch besonders viel um die alten Menschen kümmern. Ich hoffe, dass alle gesund bleiben und dass niemand sich am Corona-Virus anstecken wird und niemand darunter leiden muss!!! Und deshalb: ein großes Dankeschön an euch! **Lara B.**

...im Dezember waren wir noch zum Weihnachtssingen bei Ihnen. Auch, wenn viele von alten Menschen kränklich waren, ging es ihnen aber dank Ihrer Pflege für das teilweise hohe Alter recht gut. Wir waren gerne bei Ihnen und in diesen Tagen denke ich oft an unsere Weihnachtsbesuche, bei Ihnen zurück. Wie es Ihnen allen in der Fuggerklinik jetzt wohl geht? Wir haben uns als Klasse überlegt, Ihnen zu schreiben, damit Sie wissen, dass wir an Sie denken!. Ich danke Ihnen sehr für die Arbeit, die Sie in dieser schwierigen Zeit leisten. **Emanuela C.**

...ihr müsst Euch jetzt ja noch mehr um die Patienten kümmern, weil keine Besuche erhalten können; und so seid Ihr für sie ganz besonders wichtig. Für Euch Ärztinnen und Ärzte, Krankenschwestern und Krankenpfleger und alle, die noch bei euch arbeiten, ist bestimmt eine sehr mühsame Zeit. Deshalb habt Ihr sicher weniger Zeit für Eure Lieben. Ich möchte mich deshalb bei Euch sehr herzlich bedanken. Ihr seid wahre Heldinnen und Helden! **Matteo P.**

...ich möchte mich bei Ihnen dafür bedanken, dass Sie sich in so schwierigen Zeiten aufmerksam und gut um die Menschen kümmern, die Ihre Hilfe brauchen. Ich kann mir vorstellen, dass das nicht immer einfach ist, aber ich bin mir sicher, dass Sie es toll machen! Außerdem hoffe ich, dass die Menschen Ihre Arbeit durch die Corona-Krise mehr schätzen und dass sie eine Gehaltserhöhung bekommen, denn diese haben Sie sich echt verdient. Alles wird gut! **Leonora K.**

...Ihr kümmert Euch jeden Tag um die alten Menschen, aber auch um die jüngeren Pflegebedürftigen. So ein Glück, dass sie Euch haben und dass Ihr jeden Tag für sie da seid, obwohl es ja auch für Euch riskant ist. Danke für Eure wertvolle Arbeit, die Ihr jeden Tag leistet! Hoffentlich wird alles gutgehen und wir aus der 6c können Euch mal wieder besuchen! **Daniel B.**

LESETIPP: DAVID WALLIAMS

David Walliams ist ein britischer Schauspieler und Kinderbuch-Autor und wurde in Merton, London geboren am 20.08.1971..

Als Kinderbuchautor veröffentlichte er viele Bücher. In deutscher Übersetzung gibt es diese Titel von ihm zu kaufen: *Kicker im Kleid . Gestatten Mr. Stink (beide illustriert von Quentin Blake)*. Und auch lustige Titel wie: *Gangsta-Oma, Terror-Tantchen, Zombie-*

Zahnarzt, Propeller-Opa, Banditen-Papa.

Ich habe fast alle Bücher von ihm in den deutschen Ausgaben gelesen und meiner Meinung nach ist er ein sehr guter Schriftsteller. David Walliams ist nicht nur Kinderbuch-Autor sondern schreibt auch Texte für Erwachsenen und ist als Schauspieler und Kabarettist ebenso erfolgreich wie als Autor.

Julian,5c

Wer war Otto „Papa“ Weidt?

Eine Spurensuche

Kennt ihr Otto Weidt?

Er war ein (fast) blinder Mann und rettete in seiner kleinen Bürsten- und Besenmanufaktur in Berlin vielen Menschen das Leben, darunter auch vielen jüdischen Berlinerinnen und Berlinern. Der heute bekanntesten unter ihnen, der Schriftstellerin Inge Deutschkron, die ihm ihre Rettung verdankte, ist es anzurechnen, dass sie die Geschichte von Otto Weidt und seinem großen Mut, den er in der Zeit des Nationalsozialismus ohne Rücksicht auf Gefahr für sich selbst bewies, bekannt gemacht hat.

Es war die Zeit in der vor allem - aber nicht nur - die Juden unterdrückt und verfolgt worden waren und die Nazis sie alle umbringen wollten und dazu in so genannte Konzentrationslager deportierten, also zwangsweise dorthin brachten.

Otto Weidt war selbst kein Jude, aber er hatte sich dafür eingesetzt, dass blinde Menschen (denn auch behinderte Menschen wurden erniedrigt und umgebracht) nicht in Konzentrationslager gebracht wurden, weil er ihnen Arbeit gab: in seiner damals „Blindenwerkstatt“ genannten Firma.

Und das war sein Lebensweg:

Otto Weidt, Sohn des Tapezierers Max Weidt und der Auguste Grell, siedelte als Kind mit seiner Familie von Rostock nach Berlin über. Er erlernte ursprünglich den Beruf seines Vaters: Tapezierer. Er war



überzeugter Pazifist, das bedeutete, dass er Kriege und Einsatz von Waffen überhaupt ablehnte. Dem Einsatz als Soldat im Ersten Weltkrieg konnte er sich dank eines Ohrenleidens entziehen.

Im Jahr 1913 heiratete Otto Weidt die Schneiderin Martha Karoline Gustava Konieczny.

Sie wurden 1918 geschieden, und etwa ein Jahr später, 1919, heiratete die Pförtnerin Johanna Stoll.

Im Jahr 1928 wurde auch diese Ehe, die ebenfalls kinderlos geblieben war, geschieden.

YoYo – Deutsch-Italienische Schülerzeitung der SESB Finowschule

Anfang der 1940er Jahre gründete Otto Weidt, inzwischen selbst erblindet, in der Rosenthaler Straße 39 eine ‚Besen- und Bürstenbinderei‘ - als so genannte „Blindenwerkstatt“.

Ihm war es schon damals wichtig, auf diese Weise blinden Menschen die Möglichkeit zu einer sinnvollen Arbeit mit einem eigenem geregeltem Einkommen zu geben und ihnen damit größtmögliche Unabhängigkeit zu geben.

Das wurde für viele Menschen unter der Herrschaft des Nationalsozialismus überlebenswichtig: Otto Weidt bemühte sich gezielt um „kriegswichtige“ Aufträge der Armee des damaligen Deutschen Reichs, nicht nur, um seine „Schützlinge“ bezahlen zu können, sondern auch, weil er wusste, dass Arbeiter und Angestellte von Firmen mit solchen Aufträgen zunächst vor der Verfolgung der Nazis wenigstens teilweise geschützt waren.

Es gelang Otto Weidt auf diese Weise, mit seinen beruflichen Beziehungen, später aber auch mit Hilfe von „Bestechung“ und gefälschten Ausweispapieren, die er selbst für seine Angestellten und Arbeiterinnen und Arbeiter heimlich kaufte und bezahlte, immer wieder Aufschub und Schutz vor der drohenden Deportation zu erreichen.

Außerdem gelang es ihm, mit der Hilfe und Unterstützung anderer mutiger Menschen, wie zum Beispiel Hedwig Porschütz, seine inzwischen größtenteils jüdischen Mitarbeiter mit Lebensmittelpaketen zu versorgen, zu denen diese keinen Zugang

mehr hatten; ohne die man aber keine Lebensmittel oder Kleidung mehr bekam. Normales „Einkaufen“ gab es damals nicht mehr, alles wurde zugeteilt, weil das meiste Geld und Material für den Krieg verwendet wurde.

So konnte Otto Weidt damals seine Belegschaft zunächst vor den einsetzenden Deportationen in die „Konzentrationslager“ schützen. Zu ihnen zählten eben auch die oben erwähnte Inge Deutschkron und unter anderem auch Hans Israelowicz und Alice Licht.

Unter großem organisatorischen und finanziellen Aufwand organisierte Otto Weidt so die Versorgung von wenigstens 25 Menschen mit Lebensmittelpaketen, die unter Verwendung zahlreicher fingierter Absender an ihn, bzw. die Werkstatt geschickt und dort von ihm unter seinen Beschäftigten verteilt wurden.



Von den von ihm bedachten Personen überlebten leider letztlich nur drei; die anderen wurden im Herbst des Jahres 1944 ins Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert und dort ermordet.

Otto Weidt selbst starb wenige Jahre später, 1947.

Für seinen Mut, unter hohem Risiko für sich selbst, Juden vor den Nazis beschützt zu haben, wurde Otto Weidt 1971 vom Jerusalemer Holocaust-Gedenkzentrum „Yad Vashem“ zum „Gerechten unter den Völkern“ ernannt.

Eliane R.P. & Sophie T., beide 6c

Die Fotos in diesem Artikel zeigen Otto Weidt und seine Belegschaft,

Quelle: Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt

Il Basilico

Il basilico è una pianta erbacea annuale appartenente alla famiglia delle lamiaceae, coltivata come pianta aromatica. Il basilico è amante del sole, ma con temperature classiche del clima mediterraneo. Ha bisogno di molta luce e di essere annaffiato ogni giorno, senza però esagerare con l'acqua. Questa pianta di origine araba ha un curioso nome botanico: *Ocimum Basilicum* che significa "erba regale".

Inizialmente non era considerato un alimento. Nella credenza popolare di alcune popolazioni dell'Asia, del Medio Oriente e del Mediterraneo era visto come un elemento scaramantico capace di allontanare le sfortune e di far conquistare il Paradiso.

Per i Romani e i Greci era, invece, una pianta dannosa che portava alla pazzia, causava danni allo stomaco e al fegato. Successivamente venne usata anche come unguento per le ferite.

Noi vogliamo, però, parlarne come pianta aromatica destinata a fare ottimi condimenti in cucina. Le sue belle foglie le troviamo sia nei sughi che sulla pizza, ma, grazie al suo profumo molto invitante, è famoso soprattutto per il "PESTO".

In ogni regione d'Italia viene utilizzato per questo condimento, ma, sicuramente, quello cucinato in Liguria è il basilico più apprezzato. Il perché non si sa bene, ma probabilmente essendo la Liguria per lo più affacciata sul mare, il suo vento fresco e carico di iodio, fa sì che la pianta non soffra il caldo e allo stesso tempo abbia quell'ottimo profumo.

La Liguria è per tradizione la culla delle erbe aromatiche, l'uso delle erbe aromatiche per i liguri è una tradizione che ha origine nel Medioevo. La ricetta del pesto così come la conosciamo non ha origini antichissime, risalendo alla metà del XIX secolo. La leggenda vuole che la ricetta originaria sia di un frate del convento di San Basilio nel rione Prà a Genova.

Per fare il buon pesto di una volta oltre agli ingredienti giusti: aglio, olio, pinoli, parmigiano e basilico occorre un pestello in legno e un mortaio in marmo di Carrara.

Samuele F. 6c & Sara F. 4d



Ricetta del Pesto alla genovese

Ingredienti:

- alcune piantine o mazzetti di basilico
- una bella manciata di pinoli
- una manciata di parmigiano grattugiato
- sale (quanto basta)
- uno spicchio d'aglio
- un po' di olio di oliva

Procedimento:

Staccare con cautela le foglie dalla pianta di basilico e lavarle velocemente.



Centrifugarle e, quando sono belle asciutte, metterle nel mixer con aglio, parmigiano, sale, olio di oliva e una manciata di pinoli. Frullare il tutto fino a ottenere un composto bello cremoso.

Usare il pesto per condire le bavette (o trenette), le troffie (specialità genovese) o gli gnocchi di patate.

Vi auguriamo BUON APPETITO!

Rocco & Samuele F., 6c

Storia e storie del pesto /Geschichte(n) des Pesto

In Kochbüchern tauchte das Pesto erstmals 1863 auf. Dieses soll das älteste jemals in einem Kochbuch veröffentlichte Rezept sein. *Von Frank Sinatra heißt es, er sei einmal im Jahr nach Genua geflogen, um Pasta al pesto nach diesem Rezept serviert zu bekommen.*

“Prendete uno spicchio d'aglio, basilico (baxaicò) parmigiano grattugiato, mescolate insieme a dei pinoli e pestate il tutto in un mortaio unendo un filo d'olio finchè diventa crema. Mescolate quindi con olio in abbondanza.

Con questo battuto si condiscono le lasagne e le troffie, unendovi un po' di acqua calda senza sale per renderlo più liquido.”



**Aus: Giovanni
B.Ratto: La Cuciniera
Genovese**

Übersetzung: „Man nimmt eine Knoblauchzehe, Basilikum und Parmesan sowie Pinienkerne und zerreibt alles zusammen mit wenig Öl in einem Mörser, bis ein Brei entstanden ist.

Diesen vermischt man anschließend mit reichlich Olivenöl.

Mit dieser Mischung werden Lasagne und Troffie angerichtet, wobei man etwas heißes, ungesalzenes Wasser dazugibt, um die Mischung flüssiger zu machen.“

Le tue paure - test personale

Cosa ti spaventa di piú ?

A: Il sangue

B: Un bosco tenebroso

In quale situazione ti capita di essere la maggior parte delle volte ?

A: In situazioni di stress e ansia

B: In situazioni di serenità e armonia.

Preferisci presentare un libro...

A: Davanti a un pubblico piccolo

B: Davanti a un pubblico grande.

Quale creatura ti fa piú paura ?

A: Alieni e mostri

B: Batteri microscopici letali.

I tuoi sogni sono...

A: ...sereni e calmi

B: ...aggressivi e tenebroso

Se ricevi una lettera da qualcuno che non conosci cosa fai ?

A: La apri senza esitare

B: Rifletti o la butti nella spazzatura

Quand' é che utilizzi i medicinali ?

A: Quando senti che c' é un' epidemia

B: Quando ti senti male

Di quale mezzo hai piú paura ?

A: Dell' ascensore

B: Di una macchina senza conducente

Preferisci stare...

A: ...da solo

B: ...in compagnia

Sei al lunapark e ti propongono le montagne russe: cosa rispondi ?

A: No grazie;

B: Finalmente!

Cosa preferisci?

A: Il buio e la notte

B: Il giorno e la luce

Ad Halloween da cosa ti travesti ?

A: Mi metto qualcosa di moderno da cui si travestono tutti

B: Indosso qualcosa di unico da cui non si traveste praticamente nessuno.

Che "serie TV di paura" preferisci ?

A: Penny Dreadful

B: X-Files

Risultato:

Se hai la maggior parte di risposte A:

...allora ti fai spaventare molto facilmente e sei „fifone“.

Se hai la maggior parte di risposte B:

...allora sei un tipo coraggioso.

Maya, 5c

RISOTTO ALLO ZAFFERANO

Ingredienti per 2 persone:

150 g riso per risotti
1 cipolla
1 carota
1 gambo di sedano
vino bianco: quanto basta
mezzo bicchiere di brodo caldo
1 noce di burro
parmigiano reggiano grattugiato: a piacere
2/4 pistilli a persona di zafferano

...e tanto, tanto amore!



Procedimento:

Preparare un soffritto di cipolla, carote e sedano. Fare rosolare nel soffritto la quantità di riso necessario.

Aggiungere mezzo bicchiere di vino bianco e farlo evaporare. Cominciare ad aggiungere lentamente il brodo di carne, preparato prima.

À 10 minuti dalla fine della cottura aggiungere lo zafferano, sciolto precedentemente in mezzo bicchiere di brodo caldo (2 pistilli a persona).

A pochissimi minuti dalla fine della cottura, mantecare con una noce di burro e infine aggiungere parmigiano reggiano a piacere.

Il trucco per fare diventare il risotto il più buono del mondo non posso dirvelo ma vi dico solo che l'ingrediente principale era l'amore!

Olimpia, 6c

La carne del futuro

La carne del futuro? Sarà la carne di maiale, di manzo o di pollo? Ma no: Non è affatto così! La carne del futuro viene anche chiamata la carne artificiale perchè viene fatta in laboratorio. Ma di cosa è fatta?

La carne artificiale è fatta da una cellula staminale che viene presa da un animale; successivamente viene messa in un contenitore e inizia a crescere grazie alle cellule muscolari. Dopo che è cresciuta ha l'aspetto di vera carne di animale e si può mangiare.

I primi esperimenti del Touro College di New York risalgono al 2002. Nel 2006 l'Europa iniziò a fare i primi esperimenti all'università di Eindhoven e Maastricht. E poi nel 2007 fu

prodotto il primo pezzo di carne artificiale. Per questa carne non vengono uccisi animali e non viene usata acqua che viene presa per fare la carne.

Il problema è che, per ora il prezzo di questa carne al chilo è molto alto, ma gli esperti dicono che dal 2022, quando la carne artificiale entrerà sul mercato, costerà molto meno.

Il primo hamburger che è stato prodotto ha avuto un costo di 300.000 Euro. Però se questa carne diventa famosa allora non costerà più così tanto.

Lucija, 6c

Das Meer – ein spannender Lebensraum

Die Meerestiere sind nicht alle Fische. Einige Tiere, zum Beispiel Delfine und Wale sind auch zum Beispiel keine Fische, sondern Säugetiere: Das heißt, dass sie ihren Nachwuchs als lebendige Lebewesen zur Welt bringen, nicht als Eier und dass wie Landlebewesen oder Mensch auftauchen müssen, um Luft zu holen und dann wieder untertauchen.



Und es gibt unzählige andere Arten von Lebewesen im Meer: zum Beispiel auch

Algen und andere Pflanzen, zum Beispiel Seegras oder Grün- und Braunalgen, die Futter für Fischen, Krebse und Schnecken dienen. Es gibt Abermillionen von Lebewesen im und auf dem Meer Die meisten sind Kleinstlebewesen.

Es gibt außerdem auch eine reiche Pflanzenwelt unter Wasser und andere Arten von Gewächsen: vor allem Schwämme, Nesseltiere (Quallen, Anemonen) Ringelwürmer (Wattwurm).



Quallen sind Nesseltiere und manche sogar schön.

Meistens sehen die Menschen davon nichts, außer die Meeresbewohner tauchen als

ungebetene Gäste an Urlaubsstränden auf:

Viele Jahre verbreitete eine giftige Algenart „Angst und Schrecken“ an den Stränden des Mittelmeers. Für Menschen ist sie zwar ungefährlich, aber an manchen Stellen ließ sie Meerespflanzen keinen Platz mehr zum Leben.



Algen als „Aufmacher“ der Tagesschau im TV.

Denn sie wuchsen und wuchsen und wuchsen und verbrauchten den von anderen Meereslebewesen dringend benötigten Sauerstoff. „Eine Katastrophe!“ sagten Fachleute. Sie versuchten mit allen möglichen Mitteln, das Wachstum dieser Algen zu vermeiden.

Das ist offenbar gelungen. Überlebt haben diese und andere Umweltkatastrophen in den Weltmeeren aber nicht nur solche Meeresbewohner, die wir mögen, sondern teilweise auch ziemlich gefährliche.

Zu den – vor allem für uns Menschen – gefährlichsten Arten unter Wasser gelten:

die Portugiesische Galeeren, Petermännchen, Barrakudas, Stachelrochen, Druckerfische, Kegelschnecken, Blauring-Oktopusse, Bullenhaie, Feuerkorallen, Krokodile, Leuchtquallen und Seeschlangen.

Rosa & Maria, beide 4d

“CORONA”-KREUZWORTRÄTSEL

A	O	R	O	M	A	P	L	A	K	A
L	H	Z	T	O	R	A	D	M	O	K
L	A	H	Y	I	S	N	E	U	N	R
E	L	A	G	E	Y	D	S	N	T	I
S	S	A	R	S	M	E	I	D	A	S
W	I	R	E	U	P	M	N	S	K	E
I	M	M	U	N	T	I	F	C	T	A
R	I	S	I	K	O	E	E	H	S	T
D	E	W	H	O	M	A	K	U	P	E
G	R	I	P	P	E	S	T	T	E	M
U	H	V	I	R	U	S	I	Z	R	W
T	C	O	V	I	D	D	O	H	R	E
S	H	U	T	D	O	W	N	M	E	G

Kannst Du das „Corona-Alfabet“ in diesem Buchstabensalat finden? Suche und finde in den Spalten und Zeilen (vertikal und horizontal!) Begriffe, die wir die oft höre(t)en – manche bis zum Überdruß...

Zu finden sind: **ALLES WIRD GUT; ARM; ATEMWEG; COVID, DESINFEKTION; GRIPPE; HALS; IMMUN; KONTAKTSPERRE; KRISE; LAGE; MUNDSCHUTZ; OK; PANDEMIE; RISIKO; ROM(A); SARS; SHUTDOWN; SYMPTOME; VIRUS, WHO; WIR.** YoYo wünscht euch viel Erfolg beim Suchen!

...wegen Corona ist meine Schule jetzt zu Hause!



Corona lässt grüßen: Unser Schulhof, zu „allerbester Pausenzeit“

Corona, dieses Wort hören wir seit einer bestimmten Zeit immer im Radio, Fernsehen, und lesen es in der Zeitung. Manche können es nicht mehr hören, dabei möchten andere immer mehr davon hören.

Ich finde es ist wichtig, informiert über Corona zu sein und das auch ernst zu nehmen. Denn sonst, wenn niemand es ernst nimmt, dann achtet man nicht mehr auf das, auf das man achten sollte und das Virus verbreitet sich immer mehr und schlimmer als es schon ist...

Ich versuche, mir so oft wie möglich, die Hände zu waschen, nicht so viel anzufassen und mit den Händen nicht in das Gesicht, z.B.: in die Augen, in den Mund, in die Nase, etc. zu fassen. Denn das ist im Moment sehr wichtig.

Es ist ziemlich komisch, die Schule jetzt zu Hause zu haben, denn jetzt sind es nicht mehr die Lehrer, die einem das erklären, was man zu tun hat, sondern ein Computer, Tablet oder Handy und die Eltern...

Das ist anders und deshalb etwas komisch. Außerdem ist es ja nicht so, dass man weiß, dass man nur ein paar Tage zu Hause ist und nach den paar Tagen wieder normal zur Schule geht, sondern, dass diese sehr, sehr lange Zeit immer verlängert werden kann, das ist kein schönes Gefühl...

Seit der Pandemie hat sich einiges bei mir geändert, z.B.: - Wir (in meiner Familie) haben jetzt einen Tagesplan, dem wir den ganzen Tag folgen, denn auf dem Plan steht unser

Tages-Ablauf und unsere Aufgaben, die wir jeden Tag machen müssen.

Aber auf dem Plan steht auch, zum Beispiel, dass ich von 9 bis 14 Uhr „Schule“ machen soll.

Was sich auch verändert hat, ist, dass wenn die Lehrer uns ein Arbeitsblatt geben, wir es ausdrucken müssen. Das ist nicht schwer und nicht schlimm und auch kein Problem, aber es ist trotzdem anders. Diese „Schulsperre“ hat negative und positive Seiten, für mich:

...die positiven Seiten : + ich verbringe mehr Zeit mit meiner Familie; + ich kann, wenn ich gerade für die Schule arbeite und Pausen machen wann ich möchte; + ich kann selbst entscheiden, wann ich meine „Hausaufgaben“ mache...

...die negativen Seiten - ich sehe meine (Schul-) Freunde weniger; - es kann sein, dass man sich ein bisschen vom normalen Unterricht in der Schule „entwöhnt“ ...

Ich würde schon gerne wieder normal zur Schule gehen können, weil ich auch einfach daran gewöhnt bin. Und meine Freunde, die vermisse ich ja wirklich am meisten! Das ist für mich der wichtigste Grund, gerne wieder zur Schule gehen zu wollen und den Unterricht wieder in der Schule zu haben!

Ich würde wirklich sehr, sehr gerne wieder zur Normalität zurückkehren und meine Freunde wiedersehen. Ich hoffe, dass diese Pandemie und „Schulsperre“ bald – am liebsten schon nach den Osterferien – zu Ende ist und nicht verlängert wird; leider weiß man ja nicht, ob Beschränkungen verlängert werden müssen...

Und ich hoffe, dass, wenn bei uns auch die Ausgangssperre kommen sollte, ich trotzdem noch zu meinem Vater gehen kann. Ich frage mich, ob Kinder in China und in Italien ihren anderen Elternteil besuchen gehen dürfen.

Ich hoffe auch, dass ich, wenn ich bei meinem Vater bin und genau an dem Tag die Ausgangssperre gesetzt wird, trotzdem noch zu meiner Mutter gehen darf, weil das für mich nämlich ganz wichtig ist, beide Elternteile zu sehen und deshalb auch meine Geschwister!!!

Das ist meine Meinung über Corona!

Lara, 6c

Aus dem „Corona-Tagebuch“ einer Lehrerin

Dienstag, den 24. März

Heute ist genau eine Woche vergangen, seit die Schule wegen des Coronavirus geschlossen wurde. Ich habe es bis zum Schluss nicht recht glauben wollen, dass sowas passieren kann aber spätestens am vergangenen Freitag, als die Information kam, musste ich es wohl oder übel glauben.

Meine Schüler haben sich erstmal gefreut,

das war ja war klar! Und ich konnte das auch gut verstehen: Das klang ja – trotz des ernstesten Grundes - erstmal nach einer schönen Portion Extra-Freizeit. Und da ist es natürlich, dass sich Kinder und Jugendliche

erstmal auf das Zauberwort „schulfrei“ konzentrieren und nicht so sehr über den ernstesten Hintergrund nachgrübeln.

Um einen fairen Vergleich zu machen, erinnerte ich mich an die Freude, als ich in den Siebziger Jahren zur Scuola Media in Italien ging und wir ab und zu plötzlich die Schule verlassen mussten wegen einer Bombendrohung. Da es meistens blinder Alarm war, die roten Brigaden also öfters einfach nur ihre Macht demonstrieren und die staatliche Gewalt vorführen wollten, fiel es uns Jugendlichen umso leichter, den ernstesten Hintergrund der Schulräumen damals auszublenden:



Wir jubelten - vor Freude darüber, zwei ungeplante Freistunden im nahegelegenen Park verbringen zu können. Denn so lange benötigte die Polizei in der Regel mindestens, die Schule nach Bomben abzusuchen. Die tatsächliche, eigentliche Bedrohung, wegen der die Schule zeitweise geschlossen war, kam uns Jugendlichen sehr abstrakt vor, obwohl wir damals auch schon in Fernsehnachrichten Bilder aus anderen Städten sahen, wo die

Gefahr sehr sichtbar war.

Ungefähr ähnlich sah ich in diesen Tagen die erste „Schulfrei“-Freude unserer Kinder, als sie ungläubig vernahmen, dass die Schule geschlossen würde, um die

Ansteckungsgefahr mit COVID-19 durch das neue Virus zu verringern, gegen das es bisher weder Medikamente noch Impfstoffe gibt.

Geschlossen war die Schule am ersten Tag der Sperrung allerdings nicht für alle, sondern nur für die Kinder.

Wir Erwachsenen hatten an diesem Dienstag in der Schule eine wichtige Dienstbesprechung: wir bekamen Anweisungen für die Notbetreuungsorganisation und weitere Informationen von unserer Schulleitung; die restliche Zeit des Tages war reserviert für die Vorbereitung und die Absprachen in unserem Klassenteam.

YoYo – Deutsch-Italienische Schülerzeitung der SESB Finowschule

Als ich die Tür meines Klassenraumes betrat, kam mir eine Stille entgegen, die mir unheimlich war: alles war da, Lehrer waren da, Erzieher waren da – aber das Wichtigste, was diesen Raum mit Leben erfüllt, war nicht zu hören: Die Kinderstimmen. Nichts da, keine Kinder, die gleich zu mir liefen um mir wichtige Sachen zu sagen oder mich etwas zu fragen: „... Maestra...maestra...“ Was für eine absurde Situation! Nicht nur für mich, für alle! Stühle hochgestellt, Fächer fast leer, kein „Leben in der Bude“. Absolute Stille und Leere! Wie öde!

Am nächsten Tag, also am Mittwoch, war ich zu Hause und fragte mich immer wieder in verschiedenen Situationen, was meine Schülerinnen und Schüler wohl im selben Moment gerade machen würden.

Es war ja keine Rede von Ferien, sondern von Homeschooling. Den Arbeitsplan mit den Aufgaben für die erste Woche hatten wohl alle von mir bekommen, das heißt eigentlich gab's genug zu tun: alle mussten die Übungen „aus der Ferne“ machen, Aber wer weiß, ob sie alles verstanden hatten, ob die Grammatikregel im Buch auch gut erklärt waren, dass sie ohne meine zusätzliche Erklärungen und Beispiele selbstständig vorankommen konnten? Und das war meine erste Sorge.

In Laufe der Woche hatte ich - wie alle andere Kollegen - viel zu tun, um den neuen Wochenplan herzustellen, musste ich mit meinem Team oft telefonieren, um uns abzustimmen und tatsächlich: Auch ich lernte ich etwas Neues: das PADLET!

Viele Kolleginnen hatten es schon eingesetzt für die Vorbereitung der Arbeitspläne und ich hatte den Eindruck, dass es eine Super Sache ist und dass es den Kindern bestimmt Spaß machen würde. Dann mal los, Maestra! - habe ich mir gesagt- das kannst auch lernen: „Vivendo s'impara!“.

Nach zwei Tagen und vielen Stunden harter Arbeit konnte ich den ersten selbst „gebastelten“ Plan für die nächste Woche auf dem Padlet speichern...Mein erstes Padlet. Ich war stolz wie Oskar! (obwohl ich nicht sicher bin, dass dieser „Oskar“ überhaupt weiß, was ein Padlet ist).

Inzwischen war Freitag: Stichtag für die Abgabe der Hausaufgaben.im „Briefkasten“ der Maestra. Am frühen Nachmittag kam eine Mail nach der anderen, alle mit vielen Anlagen (hatte ich zu viel aufgegeben?), mein Speicherplatz im elektronischen Postfach war im Handumdrehen voll, so dass meine Schülereltern vom Server ihre Mails zurückgewiesen bekamen. - ach, du liebe Zeit!

Technik löst immer die Probleme, die man ohne sie nicht hatte... Also: Schnell einen Stick geholt, Ordner mit allen Namen organisiert, alles gespeichert, Postfach leergeäumt und die Botschaft an die 6c@home: „Speicherplatz wieder ok, liebe Eltern, nochmal schicken, jetzt müsste es gehen.“ Tatsächlich hat alles geklappt – na, wer sagt's denn...

Und es kamen auch die ersten Feedbacks von den Kindern: einige hatten keine Probleme, einige brauchten Hilfe von Papa oder Mama, „einige Übungen nicht geschafft“, „war zu viel insgesamt“, alles dabei, was man sich an Reaktionen vorstellen konnte.

Also das Feedback auswerten und einarbeiten: Schnell noch den Plan für die neue Woche ändern, reduzieren, freiwillige Aufgaben geben, damit alle Kinder nach ihrem individuellen Rhythmus arbeiten können - und so selbstständig wie möglich. Interessant: Die meisten Eltern machen in dieser Zeit auch Home Office, und haben zusätzlich die Kinder zu betreuen! Und manchmal ist PC-Zeit aufzuteilen,

Am Wochenende habe ich alle Aufgaben korrigiert und gestern, Montag, exakt eine Woche nach der Schulschließung, habe ich angefangen, mit den Kindern zu telefonieren! Wir haben uns so gefreut...

Einige waren etwas zurückhaltend am Telefon, auch diejenige die normalerweise sehr „gesprächig“ sind, aber eins ist sicher: alle wollen eigentlich wieder zur Schule, zurück zur Normalität, wo sie ihre Freunde treffen können, um sich alles zu

erzählen, um jeden Tag etwas zu lernen und zu erleben.

Eine Schule „ohne Schule“ ist eben nur noch ein Gebäude, und alle freuen sich drauf, dass wieder mit Leben zu füllen. Genauso wie ich!

Maestra Rossana

P.S.: Am Nachmittag trifft die Nachricht der Fluggesellschaft ein: Mein „Osterflug“ wurde gestrichen. Ich erhalte einen Gutschein für einen Flug „zu anderer Zeit“; buona notte!

La scuola a distanza (Lernen aus der Ferne)

Da quasi due settimane sono chiuso in casa e prima di adesso non mi sarei mai immaginato di fare lezioni a distanza.

In questi giorni è cambiato molto nella mia vita, a cominciare dalla mia giornata. Mi sveglio molto più tardi del solito, alle 9.30 circa, e faccio colazione con calma. Poi comincio a studiare, ma soprattutto nella prima settimana non è stato facile organizzarmi bene.

Inoltre devo sempre dividere il computer con mio fratello Fabian e per molti dei miei compiti il computer è necessario. Quindi non sempre riesco a fare quello che vorrei e finisco spesso per innervosirmi e litigare con tutti.

Alle 11 faccio normalmente una pausa. Dopo di che ricomincio a studiare sperando di farcela sempre da solo. I miei genitori devono anche lavorare tutto il

giorno e non hanno tutto il tempo per aiutarmi, per spiegarmi cose che non capisco ecc.

In questi giorni vorrei anche tanto uscire perchè la maggior parte delle volte fuori c'è bel tempo, proprio adesso!

Dalle 14.30 alle 15.30 faccio ancora una pausa: è una specie di „Betreuung“ dove finalmente gioco in pace, prima di ricominciare a studiare fino alle 20 ca., anche se in verità non sono sempre concentrato.

Mi manca tantissimo non poter uscire e muovermi come e quando voglio, non vedere mai i miei amici. E sono davvero tristissimo di non vedere i miei nonni e i miei cugini a Pasqua perchè non andremo in Italia.

Daniel, 6c

BLACK BEAUTY



Die Autorin des berühmten englischen Romans Black Beauty ist Anna Sewell. Es wurde von Felix Mayer neu ins Deutsche übersetzt. Das Buch ist am 24. November

1877 unter dem Original Titel BLACK BEAUTY: THE AUTOBIOGRAPHY OF A HORSE als "Übersetzung aus der Pferdesprache".

Anna Sewell kritisierte in ihrem Buch nicht nur die Fehler in der Tierhaltung und Ausnutzung der Arbeits- Kutschpferde, die damals vieles leisten mussten, was heute von Maschinen erledigt wird, sondern hatte auch die ungünstigen Lebensumstände vieler Menschen ihrer Zeit im Auge.



Ihr eigentliches Ziel, die Aufmerksamkeit ihrer Leser durch die Emotionen auf die grausamen Bedingungen zu lenken, unter denen viele Arbeits-pferde ihr Leben verbringen mussten, erreichte sie

nicht unmittelbar, doch wurde der Roman im 20. Jahrhundert weltweit zu einem der bekanntesten „Jugendbücher“.

Der Roman ist als „Kinderbuch“ populär geworden, vor allem wohl, weil die Geschichte aus der Sicht des schwarzen Hengstes Black Beauty erzählt und schildert seine ersten fünfzehn Lebensjahre.

Er wuchs behütet auf und wurde liebevoll eingeritten, das heißt an Sattel, Trense

und Geschirr gewöhnt. Dann wurde er an den Squire Gordon und seine Frau Miss Gordon verkauft und kam nach Birtwick. Im Stall von dem Squire lernte er Ginger kennen, die Fuchsstute die am Anfang schrecklich bissig ist, sich dann aber mit Black Beauty anfreundet.

In Birtwick gibt es auch zwei sehr nette Pferdepfleger, die John und James heißen und sich wunderbar und sehr behutsam um die Pferde kümmern.



...auch als Serienheld erfolgreich: Black Beauty

Eines Nachts wird Miss Gordon sehr krank. Der Squire befürchtet daraufhin, sogar, dass sie sterben muss. Deswegen reitet John mit Black Beauty zum Arzt. Beim Arzt angekommen erzählt John alles und der Arzt beschließt direkt loszureiten. Sein Pferd ist sehr erschöpft, deshalb fragt er John, ob er Black Beauty nehmen darf.

John erlaubt es und Black Beauty läuft den ganzen Weg nach Hause im Galopp. Zuhause angekommen ist er sehr verschwitzt und der kleine Pferdepfleger legt ihm daher keine Decke über. Deswegen wird Black Beauty sehr krank.

Wenn ihr jetzt wissen wollt, ob Black Beauty überlebt, müsst ihr das Buch schon selbst lesen....

Leonora, 6c

Nicht jeder will zum FC Arsenal – aber alle haben Spaß!

Die YoYo fragte (?) beim Sportlehrer und Finow-Fußball-Coach (!), Herrn Albrecht

?: *Seit wie vielen Jahren sind Sie Trainer unserer Mannschaft?*

!: Seit etwa 25 Jahren bin ich an unserer Schule Trainer oder Betreuer für den Schulfußball tätig. Bis heute waren wir allerdings in der Regel immer ein Doppel-Team, also zu zweit. Früher habe ich mit Herrn Lübbe zusammengearbeitet, sei ungefähr 10 Jahren mit Herrn Burkhardt.

?: *Etwa wie viele Spieler – und Spielerinnen? – haben in diesen Jahren für unsere Schule an Fußballturniere teilgenommen?*

!: Im Schnitt sind es 10 Spieler oder Spielerinnen pro Jahr gewesen, die für die Schulmannschaft oder eine Auswahl der Klassenstufen 3 und 4 gespielt haben, insgesamt circa 250 Spieler, darunter deutlich mehr Jungen als Mädchen.

?: *Welcher war der beste Spieler, den Sie jemals mitgenommen haben zu einem Turnier?*

!: Besonders gut erinnere ich mich an Kai Staric. Der war für sein Alter schon sehr groß und kräftig und hatte einen unglaublich starken Schuss. Der entschied in der Halle Spiele „fast alleine“. Technisch besser war aber zum Beispiel Leander Siemann. Auch er konnte Spiele „fast alleine“ entscheiden. Ein echtes Talent: Mit 15 Jahren ging er sogar nach England zum FC Arsenal und hat dort später in der U19 und in der U23 gespielt. Heute spielt er wieder in Berlin in der Regionalliga.

?: *Was macht Ihnen – außer den Siegen – am meisten Freude an Ihrer Aufgabe als Trainer?*

!: Das Fußballspielen lernen die meisten Mädchen und Jungs im Verein. Da haben wir in der Schule kaum Möglichkeiten, ihr Können noch zu verbessern. Es ist aber immer wieder eine Herausforderung, aus den Spielern unterschiedlicher Klassen – und natürlich oft auch unterschiedlicher Vereine – ein Team zu formen. Wenn sie dann echten Teamgeist entwickeln und stolz das Finow-Trikot tragen, bereitet mir das immer wieder echte Freude.

?: *Gibt es Fußball-Turniere, die Sie besonders mögen?*

!: Besonders gerne mag ich die Turniere der Europa Schulen. Sowohl das von unserer Finow-Schule ins Leben gerufene Hallen-Turnier um die „Coppa Europa als auch natürlich die Mini-Europameisterschaft der Europaschulen auf dem Kunst-Rasen. Die Mini-EM ist ein echtes „Mammut-Turnier“, also eine riesige Veranstaltung: von morgens bis nachmittags. Wir spielen draußen im Grunewald auf Kunstrasenplätzen und fahren als Finow-Grundschule meistens mit zwei Teams dorthin: aus den Klassenstufen 3 und 4, beziehungsweise 5 und 6.

So können wir uns zwischendurch auch gegenseitig anfeuern. Spannend ist aber nicht nur die Frage, wer gewinnt, sondern auch: Hält das Wetter?

YoYo – Deutsch-Italienische Schülerzeitung der SESB Finowschule

Schaffen wir es, das ganze Turnier zu Ende zu spielen? Denn es sind viele Spiele zu absolvieren, bis der Gesamtsieger der jeweiligen Altersgruppe feststeht. Wichtig ist auch immer der Fairnesspokal für die Mannschaft, die am wenigsten gefoult hat.

?: *Warum haben wir kein Mädchen-Schulteam?*

!: Haben wir doch: Für Mädchen gibt es seit zwei Jahren an unserer Schule eine eigene Fußball-AG. Sie wird zur Zeit von einer Trainerin des Berliner Fußballverbandes geleitet. Sie haben auch schon an eigenen Turnieren teilgenommen.

?: *An welchen Turnieren hat unsere Schule dieses Jahr teilgenommen?*

!: Mit den Jungs nehmen wir immer teil am Spreewald Cup (Dezember), am Drumbo Cup (Januar/Februar) an der Coppa Europa (Mai) am Finow Cup (Juni) sowie an besagter SESB Mini-EM (auch im Juni).

Für die Coppa Europa und Finow-Cup sind wir auch Gastgeber, und sehr froh, dass Herr Burkhardt das – mit Unterstützung - aus der Schule toll organisiert.

Bei diesen beiden Turnieren beneiden uns die anderen Teams uns übrigens immer um unsere tollen Tifosi!

Der Fan-Gesang „Forza Finow!“ wirkt für unsere Teams wie ein Turbo! Den Erfolg sieht man an unserer Urkundenwand und in unseren Pokalvittrinen!

...(k)einer von vielen: Der DRUMBO-CUP

Der DRUMBO CUP ist der bekannteste Hallenfußballturnier für Grundschulen in Berlin und wird jedes Jahr gespielt. Unsere Schule hat oft teilgenommen und dabei manchmal gute Platzierungen erreicht.

Der Cup wurde zum ersten Mal von einem Bankdirektor der damaligen Dresdner Bank ausgelobt. Seine Bank startete das erste Turnier Mitte der 70er Jahre und einige Fußballspieler, die später berühmt geworden sind, haben in ihren Schulmannschaften für den Drumbo-Cup ihre ersten Pokale gewonnen, darunter Profis wie Jérôme Boateng, Kevin Prince Boateng, Pierre Littbarski, Thomas Häßler und Christian Ziege.

Die Turniere werden offiziell von der Commerzbank gesponsort und vom Berliner Fußball-Verband und dem Berliner Senat veranstaltet. Auch die Zeitung Fußball-Woche und Sportartikel-Firma Nike unterstützen das Event. Es laufen inzwischen immer Parallel-Turniere für Jungen und Mädchen, aber bis

jetzt nimmt die Finow-Grundschule nur mit Jungsmannschaften teil.

Übrigens: der Name Drumbo kommt von dem Maskottchen der damaligen Dresdner Bank (später übernommen von der Commerzbank), die 1974 das Turnier initiierte. Der Name und das Maskottchen des Turniers geht zurück auf eine Spardose der Bank: sie hatte die Form eines kleinen Elefanten in der Unternehmensfarbe Grün.

Das diesjährig teilnehmende Finow-Team präsentierte sich mit diesen starken Spielern:

Matteo, Samuele, Iacopo und Rocco aus der Klasse 6c, Matteo, Fabio und Jonathan aus der 6d und Julian aus der 5c.

In mehreren Runden des Turniers bis zum Bezirksfinale war das Finow-Team erfolgreich.!

Luca & Pietro, 5c

IL RUGBY

Il rugby è un gioco di squadra originario dell'Inghilterra, ma si gioca dappertutto. Le squadre sono di 15 giocatori e la palla, a differenza del calcio, è di forma ovale. Non si segna gol ma si fa meta. Io ho praticato il rugby in Sardegna prima di trasferirmi a Berlino, ma penso che anche qua ci siano tante squadre.

Nel rugby ci sono molte regole, quella fondamentale è avanzare e placcare bassi.

Si può prendere l'avversario dalla pancia in giù (placcare), si può calciare la palla ma non come a pallone, si può calciare al calcio di inizio e quando fai meta; la palla si passa all'indietro, se no è avanti e non si può stare davanti alla palla se no si è in fuori gioco.

Quando fai la meta devi calciare la palla proprio nel punto della meta, oppure se la fai sotto i pali, la devi calciare al centro (in mezzo ai pali).

Nel rugby ci sono alcune belle mosse... Per esempio una tipica mossa è saltare mentre ti prendono alle gambe e schivare il

All Blacks

All' inizio delle partite gli All Blacks fanno delle particolari mosse per intimidire gli avversari, per incutere loro paura di affrontarli, e per far capire che loro sono i più forti...



placcaggio dell'avversario, un'altra è la cosiddetta "veronica", cioè fai una giravolta verso destra o sinistra, schivando l'avversario; comunque ci sono tante altre mosse.

Alcune persone credono che il rugby sia uno sport duro e brutale, ma non è così. Ci sono delle regole che vanno rispettate per non farsi del male, un po' come il calcio.

Ci si fa male se non si seguono le regole. Qualche volta capita di avere un piccolo incidente, ma è così in quasi tutti gli sport...

A rugby possono giocare tutti, adulti e bambini. Ci sono diverse categorie, per esempio si va dall' under 6 all' under 40, cioè si può giocare da prima dei 6 anni fino ai 40.

Tra le squadre più forti del mondo ci sono gli All Blacks, squadra nazionale della Nuova Zelanda. Sono stati campioni del mondo per tanti anni ma il campionato mondiale del 2019 l'ha vinto la nazionale sudafricana, gli All Blacks hanno ottenuto solo il terzo posto.



Ramón, 5c

UN-KONVENTION DER KINDERRECHTE

Im Fach GeWi haben wir auch das Thema Kinderrechte behandelt: Kinderrechte als besondere Version der Menschenrechte, denn Kinder brauchen mehr Schutz und Fürsorge als Erwachsene.

Damit wir als Kinder geschützt und gesund aufwachsen können, brauchen wir ein gesundes Leben, frei von Gewalt und mit viel Fürsorge und die Möglichkeit, spielen und lernen zu können. Eigentlich brauchen Kinder das überall auf der Welt, aber es gibt viele Länder, in denen ist das gar nicht selbstverständlich, in anderen nicht mal angestrebt.

Die Vereinten Nationen haben deshalb die Kinderrechte beschlossen und sehr viele Länder der Welt haben die Kinderrechte unterzeichnet.

Unter den Ländern, die das unterzeichnet haben, sind auch einige, die sich nicht darum bemühen. Andererseits gibt es auch Länder, in denen Kinderrechte meistens geachtet werden, die aber aus anderen Gründen die Konvention (Übereinkunft) nicht unterzeichnen mochten, zum Beispiel weil sie fanden, dass es Bestrafung geben soll für Unterzeichnerländer, die den Vertrag brechen.

Damit die Kinderrechte überhaupt eingehalten und umgesetzt werden können, braucht es nicht nur den guten Willen, sondern auch äußere Bedingungen, die manche Länder nicht immer allein und selbst kontrollieren können: darf es kein Krieg, kein Hunger und keine flächendeckende Armut geben. Leider klappt das in vielen Ländern noch nicht.

GLEICHHEIT:

Jedes Kind hat das Recht auf Gleichberechtigung, das heißt das jedes Kind gleichberechtigt behandelt werden soll, egal ob es dunkel- oder hellhäutig ist, welche

Religion es hat (oder gar keine), unabhängig von der Herkunft, dem Geschlecht und dem gesellschaftlichen Stand seiner Familie.

PRIVATSPHÄRE:

Ein paar Sachen gehen niemanden außer Dich etwas an. Du hast ein Recht auf Geheimnisse, die anderen nicht schaden, deshalb hat niemand das Recht, deine Brief-Post zu lesen oder dein Tagebuch.

Du kannst auch entscheiden, ob jemand, bevor er in dein Zimmer kommt, anklopfen soll, egal ob es ein Kind oder ein Erwachsener ist. Alle müssen sich daran halten und Deine Privatsphäre respektieren.

Aber Eltern haben auch Erziehungsrechte und müssen ihre Aufgaben, die damit zu tun haben, erfüllen können.

BEIDE ELTERN:

Manchmal passiert es, das sich Eltern nicht mehr gut verstehen und sich dann trennen.

Wir haben als Kinder das Recht darauf, altersgemäß an der

Entscheidung beteiligt zu werden darüber, mit welchem Elternteil wir leben möchten und unabhängig davon, mit beiden Elternteilen Zeit zu verbringen, wenn die Verhältnisse es erlauben.

Manchmal aber klappt das nicht, zum Beispiel, wenn ein Elternteil schwer krank wird, oder weil das eine Elternteil mit dem eigenen Leben nicht klarkommt und sich nicht kümmern kann.

Wenn es zwischen den Eltern Streit darüber gibt und sie sich gar nicht einigen können, kann bei uns das Familiengericht entscheiden. Oft ist ein Prozess aber nicht nötig und die Eltern finden – zum Beispiel mit der Unterstützung des Jugendamts - einen Kompromiss.

Man kann sich bei uns als Kind/Jugendlicher auch selbst an das Jugendamt wenden.



YoYo – Deutsch-Italienische Schülerzeitung der SESB Finowschule

GEWALTFREIE ERZIEHUNG:

Niemand darf Kinder respektlos beschimpfen oder sogar schlagen oder anders gewalttätig werden gegen Kinder und Jugendliche:

Das gilt für alle Erwachsenen, egal ob Lehrer/in, Erzieher/in, Eltern oder auch andere Familienmitglieder, Nachbarn oder irgendjemand anders.

sich um ihre Kinder zu kümmern, denen das Geld für notwendige Versorgung fehlt oder sogar: sich gar nicht um ihr Wohl interessieren, springt der Staat ein und hilft und greift auch ein, wenn das „Kindeswohl“ gefährdet ist.

BILDUNG:

Wir haben das Recht, zu lernen und zur Schule zu gehen. Die Länder sind frei in ihrer Entscheidung, ob sie die Umsetzung dieses



Kinder unter 15 Jahren dürfen nicht gezwungen werden, aktiv an Kriegen teilzunehmen. Der Zwang, als Kindersoldaten in den Krieg zu ziehen, stellt eine der schwersten Verletzungen Kinderrechte dar. Wenn so etwas was passieren sollte, ist das ein sehr schwerer Verstoß gegen die Kinderrechte.

GESUNDHEIT:

Das Recht auf Gesundheit bedeutet, dass wir als Kinder das Recht haben auf Lebensbedingungen, die unsere Gesundheit nicht nur nicht gefährden, sondern uns ein gesundes Aufwachsen ermöglichen. Dazu gehört nicht nur eine gesundheitliche Versorgung bei Krankheit, sondern auch: ein „Dach über dem Kopf“, gesunde und ausreichende Ernährung und natürlich sauberes Trinkwasser. Unsere Eltern sind dazu verpflichtet, uns zum Arzt zu bringen, wenn wir krank sind und sie uns mit Hausmitteln nicht wieder gesund pflegen können.

Weil es leider Eltern gibt, die es nicht schaffen,

Kinderrechts mit einer Schulpflicht sichern wollen, aber auch in Ländern ohne Schulpflicht müssen die Regierungen sicherstellen, dass die Eltern ihren Kindern die Möglichkeit zu lernen, geben.

In manchen Ländern dürfen die Eltern ihre Kinder auch selbst unterrichten, aber es wird von staatlichen Behörden geprüft, ob die Kinder genug und das Richtige lernen.

In ganz Deutschland gibt es die gesetzliche Schulpflicht. Die Umsetzung regeln aber die Bundesländer selbst in ihren Schulgesetzen. In Berlin zum Beispiel wird ein Kind mit etwa 6 Jahren schulpflichtig, muss also von den Eltern zur „Einschulung“ angemeldet werden. Die Schulpflicht dauert 10 Jahre, bis zum 16. Lebensjahr und / oder / mindestens 10 Schulbesuchsjahre.

FREIZEIT UND ERHOLUNG:

Wir haben das Recht auf Erholung und das Recht zu spielen. Das hört sich seltsam für uns an, aber es gibt Länder, da gibt sozusagen keine Kindheit. Die Kinder müssen dort zum

YoYo – Deutsch-Italienische Schülerzeitung der SESB Finowschule

Familieneinkommen beitragen, sobald sie alt genug sind und sie müssen oft hart arbeiten.

Kinderarbeit ist eigentlich in jedem Land verboten, auch wenn die Verletzung dieses wichtigen Kinderrechts durch Regierungen nicht bestraft wird. Dort, wo das recht gilt, aber von Eltern missachtet wird, können diese bestraft werden.

Auch wenn wir bei uns als Kinder nicht in der Fabrik arbeiten müssen oder auf dem Feld, darf aber von uns erwartet werden, dass wir altersgemäß und in begrenztem Umfang im Haushalt zu helfen.

Wenn unsere Eltern einen Laden oder eine andere Firma besitzen, dürfen wir auch altersgemäße und nicht gesundheitsgefährdende Tätigkeiten bis zu 3 Stunden täglich verrichten.



Von der Bundeszentrale für politische Bildung gibt es interessante Materialien zu den Kinderrechten, die für Schüler/innen gratis sind.

Wir dürfen zum Beispiel helfen, Gemüse zu ernten, Brötchen auszutragen, oder auch mal Regale auswischen.

TEILHABE:

Wir Kinder haben das Recht, altersgemäß und angemessen zur Situation beteiligt zu werden an Entscheidungen, die uns betreffen. Bei dieser Beteiligung sind nicht nur Entscheidungen in der Familie gemeint, sondern Kinder dürfen auch mitreden, wenn es zum Beispiel um Spielplätze oder kindergerechte Straßenübergänge in der Nachbarschaft geht.

BESONDERER SCHUTZ AUF DER FLUCHT:

Etwa 7 Millionen Menschen weltweit sind auf der Flucht: vor Krieg oder Bürgerkrieg, vor Armut oder Verfolgung, vor Umwelt-Katastrophen oder Krankheit/Seuchen. Es wird geschätzt, dass etwa die Hälfte der Flüchtenden Kinder/Jugendliche sind.

Länder, die die UN-KINDERRECHTE unterzeichnet haben, sind dadurch verpflichtet, Kinder auf der Flucht aufzunehmen, vor allem wenn sie sich ohne erwachsene Begleitung auf der Flucht befinden. Sie haben auch ein Recht darauf, dass ihre Eltern ins aufnehmende Land nachkommen dürfen.

BESONDERE FÜRSOGE BEI BEHINDERUNG:

Jedes Kind hat die gleichen Rechte, unabhängig davon, ob es in der Lage ist, diese Rechte selbstständig wahrzunehmen oder zu äußern oder zu verstehen. Wenn ein Kind schwerkrank, verletzt, körperlich oder geistig beeinträchtigt ist, hat es Anspruch auf besondere Fürsorge und Zuwendung. Damit es ein nach seinen Möglichkeiten ebenfalls gutes Leben haben kann, soll es die besondere Pflege, Förderung und Zuwendung bekommen, die es braucht.

Leonardo, 6c

AREA 51 – Eine unheimlich heimliche Location

Area 51 ist eine amerikanische Militärbasis, die in Nevada liegt. Dass sie als militärisches Sperrgebiet lange Zeit nicht offiziell verzeichnet war und bis heute für Zivilisten nicht zugänglich ist, sorgt seit ihrer Existenz für viele Gerüchte und sogar Verschwörungstheorien, die sich aktuell besonders über Portale wie Facebook und Co rasant verbreiten, nachdem es für einige Jahre relativ still um die Area 51 geworden war.

So gibt es Leute, die vermuten oder einfach nur behaupten, dass dort außerirdische Lebensformen und Aliens versteckt werden. In vielen zweifelhaften Videos wird immer wieder über ungewöhnliche Phänomene von Area 51 berichtet, in denen die Beobachter zu sehen meinen, was sie an Vermutungen haben.

Eine der ältesten Verschwörungstheorie zu Besuchen von Außerirdischen in den USA bezieht sich auf einen Fund aus dem Jahre 1947 nahe der Kleinstadt Roswel (New Mexico); Verschwörungstheoretiker waren sich „sicher“, dass es sich um Überreste eines abgestürzten Ufos handelte und dass es auch außerirdische Insassen gegeben haben musste.

Vor einiger Zeit hatte ein Student ein Event via Facebook mitgeteilt, dass eine Gruppe Area 51 stürmen wollen. Diese Nachricht,

die nur ein harmloser Witz sein sollte, wurde aber von „einigen“ Leuten tatsächlich ernstgenommen: zwei Millionen Facebook-Nutzer sagten ihr Erscheinen zu, 1,5 Millionen zeigten sich interessiert.

Sogar ein Area 51 Festival namens "Alienstock" sollte vom 20. bis zum 22. September 2019 stattgefunden. Die Nachbargemeinden hatten Angst vor der "Flut der Verrückten" und bewegten den Initiator der Idee zur Absage. Statt dessen fand eine „Celebration Night“ in einer Konzerthalle in Las Vegas statt - mit sehr „irdischen“ Erscheinungen:

Gesponsert wurde das Event von einem großen Bierkonzern und Verschwörungstheoretiker machten Kasse mit dem Verkauf ihrer Bücher, Videospiele, Tassen und T-Shirts mit Aliens drauf und verteilten Autogrammkarten: aber nicht von Außerirdischen, sondern von sich selbst.

Ein paar Leute haben das wohl verpasst oder nicht mitbekommen: fanden das nicht so witzig, zwei Männer wurden an der Area 51 festgenommen bei dem Versuch, über die Zäune zu klettern wollten. Wie gesagt: Die Area 51 ist nämlich kein „Spielgebiet“, sondern ein Sperrgebiet!

Marco & Brando, beide 4d



„Denkmal“ der Humorlosigkeit: Ein augenzwinkernd gemeintes Straßenschild „Außerirdische Autobahn“, überklebt von zahlreichen Stickern der Verschwörungstheoretiker (Quelle: TIME, amerikanisches Nachrichtenmagazin)

NÄHANLEITUNG FÜR MUNDSCHUTZMASKEN

In Zeiten wie diesen fühlt man sich ja irgendwie sicherer, wenn man einen Mundschutz trägt. Aber die meisten Apotheken und andere Geschäfte haben nicht so viele, dass es für alle reicht.

Deswegen habe ich hier eine Anleitung für Euch, wie ihr einen Mundschutz einfach selber machen könnt:

Ihr benötigt:

Stoffstücke in der Größe 18 x 18 cm und 29 cm Gummiband (das sind die Maße für eine Kindergröße. Wenn ihr die Masken auch für Erwachsene nähen wollt, braucht ihr 23 x 20 cm große Stoffstücke und 33 cm lange Gummibänder),
...und eine Portion Geduld und Geschicklichkeit...

Schritt 1:

Die Stoffstücke werden rechts auf rechts aufeinander gelegt. Dazwischen werden die Gummibänder gelegt und an den Ecken mit Stecknadeln festgesteckt (wenn ihr für die Erwachsenen Masken näht, müsst ihr die Gummibänder an den Ecken der längeren Seiten feststecken.)

Achtet drauf, dass die Gummibänder nicht

verdreht sind.

Schritt 2:

Näht jetzt die Stoffstücke mit einem Zentimeter Nahtzugabe zusammen. Achtet darauf, dass ihr an einer der Seiten eine 3 Zentimeter lange Öffnung lasst, damit ihr die Maske später wenden könnt.



Dann näht ihr die Gummibänder an den Ecken fest und näht ein paar Mal vor und zurück, damit die Bänder beim Tragen der Maske gut halten.

Schritt 3:

Wendet die Maske durch die Öffnung (dreht sie um).

Schritt 4:

Legt den Stoff anschließend in drei (oder auch weniger) Kellerfalten, die aber gleich groß sind.

Näht dann noch einmal knappartig rundherum.

FERTIG!

Leonora, 6c

(...auf dem Foto seht ihr meine erste „Kundin“ mit der „Do-it-yourself“-Maske: meine Mutter)

Impressum

Chiara, Eliane, Emanuela, Leonardo, Leonora, Lili, Lucija, Olimpia, Rocco, Samuele F., (alle 6c); Elisa, Julian, Luca, Maya, Pietro (alle 5c); Brando, Gaetano, Marco, Maria, Rosa, (alle 4d) Theodor, (4c)

Consulenza / Beratung: Maestra Rossana

Die beliebtesten HAUSTIERE der Deutschen

Ein sehr beliebtes Haustier ist die Katze. Die Katze ist ein Wildtier aber auch ein Tier das man Zuhause hält. Dann gibt es noch den Hund, der aber weniger beliebt ist.

Es wurde einmal ausgerechnet, dass Katzen die beliebtesten Haustiere in Deutschland sind. Es gibt rund 31 Millionen Haustiere in Deutschland. 12 Millionen davon sind Katzen und 6 Millionen sind Hunde.

Es gibt natürlich auch noch sehr viele andere Haustiere, wie zum Beispiel: Hasen, Hamster, Fische, Vögel, Schlangen, Reptilien, Mäuse und Spinnen.

DIE „TOP TEN“ DER HAUSTIERE

Platz 1: Die Katze

Platz 2: Der Hund

Platz 3: Der Hase

Platz 4: Das Meerschweinchen

Platz 5: Der Hamster

Platz 6: Vögel

Platz 7: Fische

Platz 8: Reptilien

Platz 9: Die Maus

Platz 10: Die Spinne

Julian, 5c

Falabella Ponys: Die kleinsten Pferde der Welt

Fast alle Ponys sind „klein“, aber zu den absolut kleinsten gehören die sogenannten Falabella-Ponys. Sie sehen einfach niedlich aus. Sie haben kleine Ohren, strubbelige Mähnen und kurze Beinchen.

Diese Miniatur-Pferderasse stammt aus Argentinien, und zwar aus Buenos Aires, wo sie erstmals 1880 von einer Familie mit Namen Falabella gezüchtet wurden.

Über die Falabella Ponys gibt es nicht so viele Informationen wie über andere Pferderassen. Falabella Ponys werden nur etwa 80 cm groß (Kopfhöhe) und sind damit nicht viel größer als manche Schafe, Ziegen oder auch Hunde. Apropos Hunde: Manche werden als „Blindenführtiere eingesetzt. In Amerika sind Blindenführ-Ponys ebenso anerkannt wie Blindenführhunde.

Anders als manche anderen Pferderassen mögen Falabella Ponys gern ins Wasser, deswegen gehen sie gerne „schwimmen“. Alleine darf man sie aber nicht ins Wasser

lassen, weil es sonst passieren kann, dass sie bei hohem Gras am Ufer den Rückweg „an Land“ nicht finden.

Falabella-Ponys gibt in unterschiedlichen Färbungen. In Europa sind die Falabella Ponys nicht so weit verbreitet: Nur geschätzte 20% der hier lebenden Ponys gehören zu ihnen.



(Quelle: Haustiermagazin)

Elisa, 5c

DER KOALA

In den letzten Wochen war wegen der Corona-Krise weniger über Naturkatastrophen und Klimawandel zu sehen und zu hören. Aber viele erinnern sich an TV-Berichten über die Großfeuer in Australien. Darin waren oft Bilder von Tieren zu sehen, die mit verbrannten Pfoten und angesengtem Fell gerettet und in Tier-Auffangstationen gebracht wurden; darunter oft Koala-„Bären“

Koala: Das kleine Tier mit dem dicken grau-weißen Fell, das auf Bildern so süß aussieht, dass man es am liebsten knuddeln und behalten würde. Doch der Koala hat ein großes Problem: Er ist vor dem Aussterben bedroht: früher, weil er vor einigen Jahren wegen seines Fells gejagt und in manchen Gebieten fast ausgerottet wurde – und außerdem durch die stetige Einengung seines Lebensraums, denn dort, wo vor ein paar Jahren noch Eukalyptusbäume standen, von denen sich Koalas ernähren, gibt es jetzt oft statt dessen Häuser und Straßen.

In ihrer Not probierten sie sich im „Stadtleben“ aus, aber meistens war nach nur einem Jahr der Großteil der neuen „Stadtbewohner“ bereits entweder überfahren oder auf andere Weise zu Tode gekommen. Der Stress, der durch den Lärm verursacht wird, macht zudem viele Tiere krank und schwach.

Die Koalas leben hauptsächlich an der Ostküste Australiens, vor allem in den Regionen, wo die schlimmen Feuer am stärksten waren. Koala-Männchen werden bis zu 85 cm groß und wiegen ausgewachsen ungefähr 11 bis 14 kg. Die Weibchen sind meist kleiner und leichter. Ein Koala wird, wenn er nicht krank ist oder von einer Naturkatastrophe bedroht ist, zwischen 10 und 15 Jahren alt.

Eigentlich sind Koalas übrigens keine „Bären“, sondern Beuteltiere, auch wenn sie viele Kinder an ihre Kuscheltier-bären erinnern. Koalas sind eigentlich echte Schlafmützen: sie schlafen bis zu 22 Stunden am Tag. Dafür gibt

es aber einen Grund. Die „Lieblings-Speise“ des Koalas ist das Grün des Eukalyptus und der ist sehr reich an harten Fasern. Deswegen verbraucht der Koala viel von seiner Körper-Energie, um die harten Blätter zu verdauen. Dabei hilft dem Koala sein 2 Meter langer Blinddarm, in dem Millionen von Bakterien die Zellwände des Eukalyptus aufspalten.

Koalas paaren sich zwischen Februar und August. Nach 35 Tagen bringt das Weibchen ein etwa 1 Gramm schweres, nacktes Jungtier zur Welt, das dann – ähnlich wie bei Kängurus - in ihrem Beutel weiterwächst. Doch leider gibt es in Australien ein Virus, das in letzter Zeit viele Koalas zusätzlich schwächt und dafür sorgt, dass sie anfälliger für bedrohliche Krankheiten macht: Einige Koala werden blind und unfruchtbar, andere sterben.

Forscher haben herausgefunden, dass es auf der Welt nur noch 40.000 bis 80.000 Koalas gibt. Ende des 18 Jahrhunderts waren es – nach heutigen Schätzungen und früheren Aufzeichnungen - noch Millionen.



(Quelle: rtl-tv)

Die drei zeitintensivsten Beschäftigungen der Koalas sind : Fressen, Verdauen, Schlafen

Apropos: „Was bedeutet eigentlich der Tiername Koala“? – das Wort stammt aus der Sprache der australischen Ureinwohner und bedeutet sinngemäß: „Ich trinke nie!“. Die Koalas decken ihren gesamten Flüssigkeitsbedarf durch die Eukalyptusblätter.

Leonora, 6c

IL MITO DI EDIPO

Edipo è figlio di **Laio**, re di Tebe e della sua sposa Giocasta. L'oracolo di Delfi rivela a Laio che Edipo, da grande, lo ucciderà. Laio allora consegna Edipo a un servitore, gli ordina di trafiggergli i piedi (Edipo vuol dire: "con i piedi gonfi"), di ucciderlo e di abbandonarlo sulla vetta del monte Citerone. Ma il servitore non ubbidisce. Un pastore trova il piccolo Edipo e lo consegna al re di Corinto e a sua moglie che lo allevano come un figlio.

Divenuto ragazzo, Edipo viene a sapere da un ospite della casa che lui non è l'erede al trono. Si rivolge all'oracolo di Delfi che gli predice che ucciderà suo padre e sposerà la madre.

Per non far avverare la profezia, Edipo abbandona Corinto e si dirige verso Tebe. Lungo la strada incontra un carro guidato da un uomo anziano che gli ordina di lasciargli il passo: nasce un grande litigio, Edipo uccide il vecchio senza sapere che è il re Laio.

Nei pressi di Tebe, Edipo incontra la **Sfinge**, un mostro col volto di donna, il corpo di leone e le ali d'aquila. La Sfinge tormenta la città uccidendo tutti quelli che non sanno rispondere ai suoi enigmi (vedi articolo successivo).

La Sfinge gli chiede: «Qual è l'animale che il mattino va con quattro piedi, a mezzogiorno con due e la sera con tre?». Edipo risponde: «Quell'animale è l'uomo, che nell'infanzia si trascina carponi,

nell'età adulta sta in piedi e nella vecchiaia si appoggia a un bastone».

La Sfinge, sconfitta, si getta dalla rupe e muore.

I Tebani accolgono Edipo come un eroe e un liberatore e poiché il loro re è stato ucciso (si tratta di Laio il re di Tebe), il reggente Creonte gli offre il trono della città e in sposa Giocasta, vedova del re

ucciso. Edipo regna con grande successo a Tebe e ha quattro figli da Giocasta. Improvvisamente a Tebe scoppia una terribile pestilenza. Edipo interroga l'oracolo, che gli risponde che per metter fine all'epidemia, si deve cacciare dalla città l'uccisore di Laio.

Edipo interroga l'indovino Tiresia per identificare il colpevole.

Tiresia svela a Edipo che il colpevole è proprio lui, che tanti anni prima aveva ucciso sulla strada verso Tebe il re Laio, suo padre, e poi aveva sposato la vedova, sua madre.

Edipo non vuole crederci finché viene invitato alla reggia il vecchio servitore di Laio e Giocasta. Il servitore confessa di non avere ucciso il piccolo Edipo e gli svela quindi la sua vera identità. Edipo allora capisce che è proprio lui l'assassino che sta cercando.

Lui, che non aveva voluto vedere la verità, si acceca e abbandona Tebe.

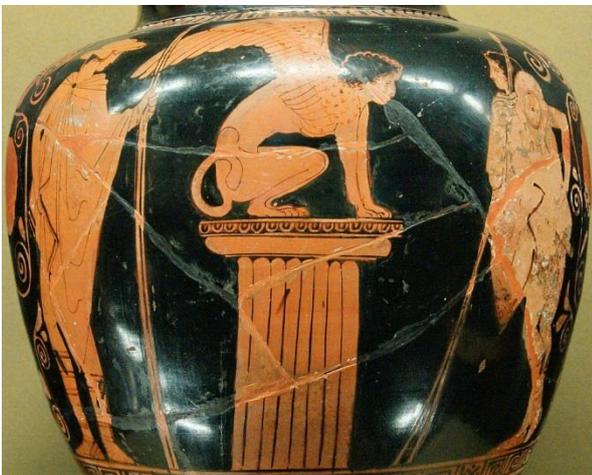
Rocco, 6c



L'enigma della Sfinge

Tanto tempo fa la Sfinge viveva sulla strada per Tebe. La Sfinge era un mostro terribile: aveva il viso da donna, le ali di aquila e il corpo di un leone.

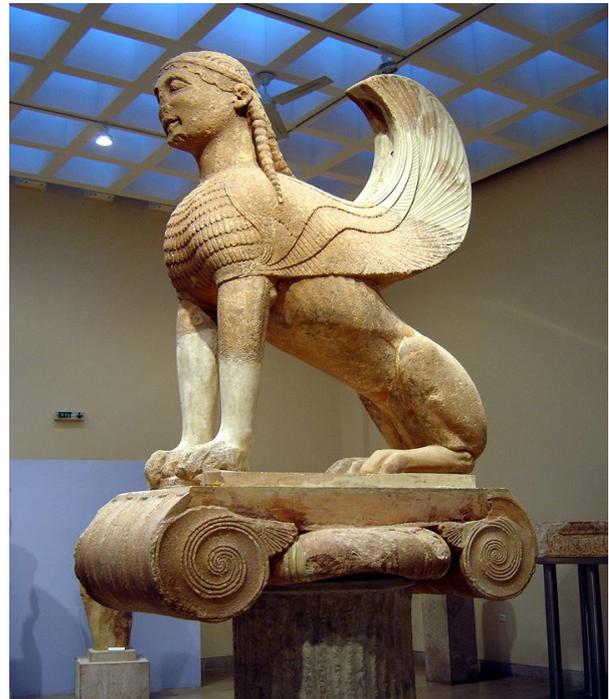
La Sfinge restava giorno e notte sulla strada per Tebe ad aspettare i viaggiatori e, quando li avvistava, li fermava, faceva un indovinello e divorava quelli che non sapevano rispondere. Così nessuno voleva più passare sulla strada per Tebe.



La Sfinge (con Edipo ed Ermete) raffigurati su un antico vaso che si trova a Parigi nel famoso museo „Louvre“.

Creonte, il vecchio re di Tebe, voleva mettere fine a questa sventura. Allora decise che chi avrebbe liberato il paese dall'incubo della Sfinge avrebbe sposato Giocasta, sua sorella, e sarebbe diventato il nuovo re.

In quel tempo Edipo si trovava vicino a Tebe e decise di provare a sconfiggere l'orribile mostro. La Sfinge gli disse che poteva passare solo se avesse risolto un indovinello.



Antica scultura che rappresenta la Sfinge, che si trova a New York, al 'Museum of Arts'.

Edipo accettò la sfida. L'indovinello era il seguente: Qual è l'animale che il mattino cammina su quattro zampe, a mezzogiorno su due e la sera su tre?

Edipo pensò per un momento e poi rispose che quell'animale doveva essere l'uomo! Infatti, da bambino cammina sulle mani e i piedi, come un animale a quattro zampe, da grande cammina sui due piedi, e infine da vecchio si appoggia sul bastone, e ha tre zampe!

Edipo aveva indovinato! Allora la Sfinge, sconfitta, si buttò dal monte sul quale stava appollaiata. Il popolo accolse Edipo che diventò re.

Gaetano, 4d

Film-Tipp: Ready Player One

Questo film (di Steven Spielberg) si svolge nell'anno 2045. L'inquinamento è talmente aumentato, che un signore di nome James Halliday, ha inventato un videogame per fuggire dal mondo reale, che si svolge in un mondo virtuale di nome OASIS. Tutti iniziano a giocare. Lo scopo è vincere tre sfide e diventare il possessore del gioco.

Il protagonista è un ragazzo orfano di 17 anni di nome Wade Watts, che vive con sua zia in una baraccopoli. In OASIS partecipa con il suo amico Aech alla prima sfida: una gara automobilistica sulle strade di Manhattan.

Durante la gara, Parzival cioè Wade nel gioco, salva una nota giocatrice di nome Art3mis dall'essere "azzerata", cosa che avrebbe cancellato la progressione del suo personaggio. Poi ha un'illuminazione guardando i video clip che ricostruiscono la vita di Halliday, morto pochi anni dopo aver creato il gioco.

Da un commento fatto al suo ex socio in affari, Ogden Morrow, capisce cosa fare nella gara successiva: ingrana la marcia indietro e scopre una scorciatoia sotterranea che lo porta fino al traguardo, vincendo la prima sfida. Art3mis, Aech, così come i giocatori Daito e Sho (amici di Aech), imitandolo, vincono e appaiono sul tabellone del segnapunti globale facendosi conoscere come gli "Altissimi Cinque".

Parzival insieme ad Art3mis cerca di risolvere il secondo enigma, grazie all'indizio ottenuto alla fine della prima

sfida. I due avevano scoperto che Halliday aveva dei rimpianti per come si era svolto l'appuntamento con una donna di nome Kira, che in seguito avrebbe sposato il suo socio Morrow.

Art3mis e Parsival vanno in una discoteca di OASIS. I due credono di essere nel luogo giusto per vincere la seconda sfida, ma il mercenario i-R0k ascolta Parzival dire ad Art3mis il suo vero nome, violando una regola fondamentale del gioco.



Poco dopo giunge l'IOI, una società fondata da Morrow per permettergli di vincere tutte le sfide e diventare il possessore del gioco, per eliminarli. I due riescono a fuggire,

Morrow, scopre l'identità di Parzival e chiede a Wade di unirsi a IOI, ma, quando il ragazzo rifiuta, fa bombardare la baracca in cui vive sua zia, uccidendo lei e tutti i vicini. Wade viene poi bendato e portato in salvo in un nascondiglio, dove incontra la reale Art3mis, una ragazza di nome Samantha Cook.

Insieme i due risolveranno il secondo indizio e con il resto degli Altissimi Cinque, entreranno in una "ri-creazione" di Shining (il noto film horror), dove ...

...scoprirete quello che succederà solo se guarderete questo fantastico film.

Vi auguro buona visione!

Samuele F., 6c

RUBIK'S CUBE: IL CUBO DI RUBIK

Il cubo di Rubik è un gioco di pazienza inventato da Ernő Rubik nel 1974. In poche settimane costruì il primo cubo di Rubik, che consisteva in 27 piccoli cubi di legno.

Dopo gli venne l'idea di mettere al centro del prototipo una forma simile a una stella che si integrava da tre assi crociate.

Divenne così famoso che, pochi anni dopo, nel 1981, furono richiesti 160 milioni di cubi.



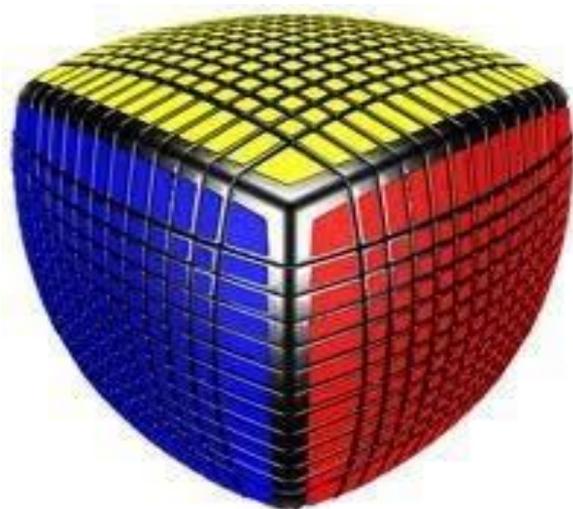
La versione originale del Cubo di Rubik

Oggi ci sono altri tipi di forme che funzionano con lo stesso meccanismo, come il piramynx e il cubo di Rubik 4x4. Nel 2003, l'inventore greco Panagiotis Verdes brevettò un metodo per produrre versioni del cubo di dimensioni superiori al 5x5x5. Raggiunse così i cubi 6x6x6, 7x7x7, 8x8x8 e 9x9x9. Intanto sono arrivati fino al 12x12x12. Nel 1980 hanno prodotto pure il 2x2x2. Il cubo di Rubik è diffuso in tutto il mondo e ne inventano sempre nuovi tipi.

L'obiettivo del gioco è di girarlo in modo da avere su ogni faccia un solo colore. È un gioco di logica molto intelligente e incredibilmente difficile, ma tanti lo hanno imparato a memoria, alcuni così bene che sono pronti ad affrontare i più bravi del mondo. Infatti esistono diversi campionati mondiali con diverse specialità.

Nel campionato normale il più veloce il cinese Yusheng Du con il tempo di 3,47 secondi, mentre nel campionato a una mano vince l'australiano Feliks Zemdegs. Esiste pure il campionato a occhi bendati, in cui Jack Cai (Australia) ha ottenuto il record mondiale di 16,22 secondi.

Oltre a queste specialità ne esistono tante altre, per esempio quella con i piedi oppure la sfida con il minor numero di mosse.



Una delle variazioni del Cubo di Rubik

Vi consiglio questo gioco soprattutto per via di tutta la logica e le combinazioni nuove da scoprire.

Theodor, 4c

Reisetipps für die Zeit nach Corona? Bitteschön:

Willkommen in London!

London ist die Hauptstadt des Vereinigten Königreich (s, *Großbritanniens*) und des Landesteils England. Die Stadt liegt an der Themse in Südostengland der Insel Großbritannien. Dort lebten 2018 rund 8,9 Millionen Menschen. London war damit die bevölkerungsreichste Metropole der Europäischen Union, solange Großbritannien noch zur EU gehörte. Außerdem gehört der „Großraum“ London mit rund 14 Millionen Menschen zu den bevölkerungsreichsten Metropolen-regionen Europas.



Mit dem „Brexit“, wie der inzwischen offiziell vollzogene Austritt Großbritanniens aus der EU abgekürzt genannt wird, gehört Großbritannien politisch und ökonomisch nicht mehr zur EU.

So präsentiert Wikipedia London bildlich: Als „Best of...“

London ist eine sehr sehenswerte Stadt und hat jährlich fast 50 Millionen Gäste. Das ist europäischer Gäste-Rekord. Besondere beliebte touristische Sehenswürdigkeiten:

Westminster Abbey ist ein Favorit der Besucher/innen und hat besondere Bedeutung für die britischen „Royals“, also die Königsfamilie: Dort fanden 17 königliche Hochzeiten statt, zuletzt die Hochzeiten des Thronfolgers Prinz William mit seiner Frau Kate Middleton am 29. April 2011; und die Eheschließung seines jüngeren Bruders, Prinz Harry mit seiner Frau, der Schauspielerin Meghan Markle.

Die Kathedrale gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe ist seit 1066 die Krönungskirche aller britischen Monarchen.

Auf dem Gelände wurden mehr als 3.300 Menschen beigesetzt, darunter weltbekannte Vertreter der britischen Kultur und Wissenschaft wie die Schriftsteller Geoffrey Chaucer und Charles Dickens und die Naturwissenschaftler Isaac Newton und Charles Darwin.

Die Tower Bridge - nicht zu verwechseln mit der London Bridge - verbindet seit 1894 eine Londoner Seite der Themse mit der anderen. Sie wurde im Laufe der Jahre vollständig erneuert, wodurch nicht nur die Erfüllung heutiger baulicher Standards sichergestellt wurde, *sondern auch erreicht werden konnte*, dass die Brücke heute sowohl für ihren modernen Glass Walkway als auch für ihre faszinierenden viktorianischen Bascules berühmt ist.

Sir Horace Jones, der Architekt, der die Tower Bridge entworfen hat, war auch der Kopf hinter vielen anderen legendären viktorianischen Londoner Bauwerken. Dazu gehören Leadenhall Market, Smithfield Market und Billingsgate Market.

Bei jungen Gästen Londons und natürlich bei Londoner Kids besonders beliebt ist der London Zoo.

Buckingham Palace, der Hauptsitz von Queen Elizabeth ist ebenfalls ein Touristen-Magnet. Er hat 775 Zimmer

Meine Empfehlungen für Kinder auf Besuch in London sind:

...der London Zoo, das SEA LIFE London Aquarium, der Battersea Park Children Zoo; der Crystal Palace Park., der Queens Park, Kensington Gardens und Hyde Park mit der weltberühmten Speaker's Corner, wo jeder öffentlich Reden halten darf und der Diana Memorial Playground, ein Spielplatz, der den Namen der 1998 verstorbenen Prinzessin Diana als Namenspatronin hat

Chiara, 6c

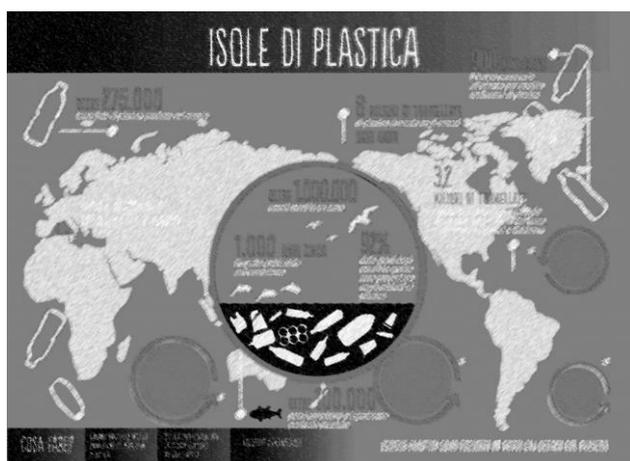
LA PLASTICA NEGLI OCEANI

La plastica è molto presente nei mari e negli oceani, ma anche lungo le spiagge. La ricerca di Beach Litter 2017 di Legambiente ha studiato il problema della plastica. Osservando la situazione in 62 punti della costa è stato scoperto che ci sono circa 670 rifiuti ogni cento metri di costa: si trovano oggetti di plastica, vetro, ceramica, metallo, carta e cartone.

Nel mare ci sono anche sacchetti di plastica, shopper e buste, ma anche cose di plastica in altre forme. Il 54% di plastica e dei rifiuti, sono di origine domestica. Sarebbe bene cercare di riutilizzare i sacchetti di plastica, o di usare quelli biodegradabili. E soprattutto è meglio riciclare la plastica che si usa invece di buttarla nella spazzatura. Ad oggi infatti, troppa plastica sta nel mare e sulla terra ferma.

Una scatoletta di cartone scompare in un mese, un rotolo di carta igienica scompare in 60 giorni, un pannolino con plastica in 200 anni, invece una bottiglia e uno shopper, ci vuole quasi un mese. Si possono ridurre i consumi domestici, impegnandosi ad usare gli appositi contenitori della raccolta differenziata.

ISOLE DI PLASTICA



La plastica nel mare è così presente, che si può pensare che ci sono cosiddette "Isole di plastica", che vuol dire agglomerazioni di pezzi di plastica che dall'alto danno l'impressione di una vera isola.

Vicino all'Italia, la Francia e la Spagna, nel mare Mediterraneo, c'è una enorme concentrazione di plastica.

Nel Mediterraneo ci sono circa 500 tonnellate di materiali di plastica. Le zone con più plastica: quella del Nord Tirreno e al largo dell'Isola d'Elba. Gli oceani non se la cavano molto bene.

BOTTIGLIE NEL MARE

La plastica è molto presente nel mare e sulle spiagge, sfiora l'80% e le bottiglie gettate, danno una quantità fenomenale.



Alla fine siamo noi a fare qualcosa per cambiare: per diminuire la presenza di bottiglie di plastica nel mare, non si può fare molto, ma ci sono tante possibilità di non più aumentare la quantità.

Già molti si sono mossi, ad esempio incentivando la raccolta differenziata attraverso premi e vantaggi, oppure aumentare i punti di raccolta.

Sempre meglio però è di ridurre o – se possibile - evitare il consumo e l'uso di plastica, per esempio portando contenitori al supermercato, evitare merci fasciate in plastica e comprare in posti dove si cerca di non usare plastica.

Leonardo, 6c

Informazioni prese dal Sito: Idee Green